



**NIEDERSCHRIFT
der Bürgerschaftssitzung
(öffentlicher Teil)**

am Donnerstag, 21.03.2013

Ort: Bürgerschaftssaal, Rathaus, 23539 Lübeck
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 22:58 Uhr

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Schopenhauer, Stadtpräsidentin Gabriele - SPD

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Sünnenwold, 1. stv. Stadtpräsident Peter - CDU

Böhning, 2. stv. Stadtpräsident Lienhard - SPD

Abler, Henri - SPD

Bockholdt, Sigrid - Freie Wähler

Boeckmann, Sigrid - SPD

Böhm, Bruno - Freie Wähler

Dedow, Oliver - fraktionslos

Eymer, Dr. Burkhard - CDU

Freitag, Dirk - CDU

Gaulin, Frank-Thomas - SPD

Hiller, Reinhold - SPD

Hinrichs, Rüdiger - Freie Wähler

Hundertmark, Jörg - SPD

Jansen, Antje - LINKE

Kanuschin, Soja - CDU

Kaske, Roswitha - CDU

Klinkel, Rolf - Bü90

Knoll, Susanne - SPD

Koß, Dr. Volker - Bü90

Krause, Volker - BfL

Kusch, Manuela - Bü90

Lange, Jana - FDP
Lindenau, Jan - SPD
Link, Wilfried - LINKE
Lötsch, Christopher - CDU
Lüttke, Ragnar Harald - LINKE
Martens, Hans-Jürgen - LINKE
Mauritz, Jochen - CDU
Mentz, Katja - Bü90
Misch, Thomas - Freie Wähler
Müller, Dieter - fraktionslos
Näpflein, Adelheid - Bü90
Petersen, Klaus - CDU
Pluschkell, Ulrich - SPD
Puhle, Jörn - SPD
Puschadel, Klaus - CDU
Quirder, Harald - SPD
Rathcke, Thomas - FDP
Reinhardt, Florian - LINKE
Reinhardt, Peter - SPD
Rotermund, Peter - FDP
Rottloff, Lars - CDU
Röttger, Anette - CDU
Sanders, Uwe - FDP
Schaffenberg, Ingo - SPD
Schatz, Ingrid - CDU
Scheel, Barbara - SPD
Siebdrat, Ulrike - SPD
Stabe, Henning - CDU
Stadthaus-Panissié, Astrid - BfL
Stolz, Wolfgang - SPD
Teschke, Jens-Olaf - FUL
Thom, Silke - LINKE
Voigt, Klaus - FUL
Zahn, Frank - SPD
Zander, Andreas - CDU
von Holt, Lieselotte - Bü90

Verwaltung

Saxe, Bürgermeister Bernd - FB 1 - Bürgermeister
Boden, Senator Franz-Peter - FB 5 - Planen und Bauen
Borns, Senatorin Annette - FB 4 - Kultur und Bildung
Möller, Senator Bernd - FB 3 - Umwelt, Sicherheit und
Ordnung
Schindler, Senator Sven - FB 2 - Wirtschaft und Soziales
Hamerich, Edgar, -
Klemm, Ludwig - - Vorsitz Personalrat

Meyer, Kenneth - Rechnungsprüfungsamt
Panzer, Gabriele - Büro der Bürgerschaft
Voskuhl, Tatjana - Recht

Protokollführung

Aewerdieck-Zorom, Andrea -

Entschuldigte Mitglieder

Mitglieder aus der Bürgerschaft

Drozella, Wolfgang - FDP

Keine Teilnahme

Schubert, Hans-Jürgen - Bü90

Keine Teilnahme

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 28.02.2013
4. Mitteilungen der Stadtpräsidentin
5. Anträge der Fraktionen
 - 5.1. Ausbau Kindertagesbetreuung in Lübeck
 - 5.1.1. Ausbau Kindertagesbetreuung in Lübeck
Vorlage: VO/2013/00135
 - 5.1.2. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Ausbau Kindertagesbetreuung in Lübeck
zu Vorlage - VO/2013/00135
Vorlage: VO/2013/00198
 - 5.2. Masterplan für Straßensanierungen
 - 5.2.1. FDP - Masterplan für Straßensanierungen
Vorlage: VO/2013/00127
 - 5.2.2. DIE LINKE - Masterplan für Straßensanierungen
zu VO/2013/00127
Vorlage: VO/2013/00183
 - 5.3. CDU - Badestelle Kleiner See in Eichholz dauerhaft erhalten
Vorlage: VO/2013/00282
 - 5.4. Arbeitnehmersicherung für die Beschäftigten der LHG, LHG-SG, NRS und HBV
 - 5.4.1. Freie Wähler - Arbeitnehmersicherung für die Beschäftigten der LHG, LHG-SG, NRS und HBV
Vorlage: VO/2013/00283
 - 5.4.2. Interfraktionell Bü90/DIEGRÜNEN, DIE LINKE und Freie Wähler -
Arbeitnehmersicherung für die Beschäftigten der LHG, LHG-SG, NRS und HBV
Zu VO/2013/00283
Vorlage: VO/2013/00330

- 5.5. CDU - Trauungen in Lübeck
Vorlage: VO/2013/00284

- 5.6. Winterbedingte Straßenschäden beseitigen
 - 5.6.1. CDU - Winterbedingte Straßenschäden beseitigen
Vorlage: VO/2013/00286
 - 5.6.2. FUL - zu VO/2013/00286 Winterbedingte Straßenschäden beseitigen
Änderungsantrag
Vorlage: VO/2013/00384

- 5.7. Zukunftsorientierte Stadtentwicklung: Lübeck 2030
 - 5.7.1. SPD - Zukunftsorientierte Stadtentwicklung: Lübeck 2030
Vorlage: VO/2013/00287
 - 5.7.2. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Zu VO/2013/00287 Zukunftsorientierte Stadtentwicklung:
Lübeck 2030
Vorlage: VO/2013/00383

- 5.8. DIE LINKE - Zuschuss anpassen
Vorlage: VO/2013/00291

- 5.9. Ortsbeirat in Travemünde einrichten
 - 5.9.1. DIE LINKE - Ortsbeirat in Travemünde einrichten
Vorlage: VO/2013/00391
 - 5.9.2. Freie Wähler - zu VO/2013/00294 Ortsbeirat in Travemünde einrichten
Vorlage: VO/2013/00350
 - 5.9.3. FDP - Zu VO/2013/00294 Ortsbeirat in Travemünde einrichten
Vorlage: VO/2013/00370

- 5.10. Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene in Lübeck
 - 5.10.1. DIE LINKE -Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene in Lübeck
Vorlage: VO/2013/00295
 - 5.10.2. Interfraktionell SPD und CDU - zu VO/2013/00295 Zwangsarbeiter und
Kriegsgefangene in Lübeck - Änderungsantrag
Vorlage: VO/2013/00386

- 5.11. BM Dedow - Erweiterung des Bürger- und Ratsinformationssystem ALLRIS für die
Öffentlichkeit
Vorlage: VO/2013/00298

- 5.12. BM Dedow - Liveübertragung und Aufzeichnung der Sitzungen der Bürgerschaft sowie der Ausschüsse auf der Internetseite luebeck.de
Vorlage: VO/2013/00301

- 5.13. BM Dedow - Großbaustelle am Autobahnzubringer Moisling
Vorlage: VO/2013/00302

- 5.14. BM Dedow- Befragung der Bürger über die Einrichtung von Ortsbeiräten
Vorlage: VO/2013/00303

- 5.15. BM Dedow - Artikel in der Stadtzeitung
Vorlage: VO/2013/00304

- 5.16. Überplanung des Rathaushofes und des Marienkirchhofes im Rahmen der Entwicklung des Stadthausgrundstückes

- 5.16.1 SPD - Überplanung des Rathaushofes und des Marienkirchhofes im Rahmen der Entwicklung des Stadthausgrundstückes
Vorlage: VO/2013/00296

- 5.16.2 Bündnis90/DIEGRÜNEN - zu VO/2013/00296 Überplanung des Rathaushofes
Vorlage: VO/2013/00385

- 5.17. DIE LINKE - Kündigung zurücknehmen
Vorlage: VO/2013/00310

- 5.18. Freie Wähler - Entwicklungsplan für LKW-Abstellflächen
Vorlage: VO/2013/00348

- 5.18.1 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Zu VO/ 2013/00348 Entwicklungsplan für LKW-Abstellflächen
Vorlage: VO/2013/00477

- 5.19. Interfraktionell Freie Wähler, CDU, Bündnis90/DIEGRÜNEN und DIE LINKE - Ferienhaus am Brodtener Ufer
Vorlage: VO/2013/00387

- 5.20. CDU - Sportplatz des TSV Schlutup
Vorlage: VO/2013/00392

- 5.21. CDU - Sonderausschuss Stadtwerke
Vorlage: VO/2013/00390

- 5.21.1 SPD - Austausch Antrag zu TOP 5.21.1 VO/2013/476 Stadtwerke
Vorlage: VO/2013/00485

- 5.22. FUL - Bericht über Abbrüche am Brodtener Ufer
Vorlage: VO/2013/00469

- Empfehlung des Umwelt- und Kleingartenausschusses zum Antrag der Fraktion FUL -
5.22.1 "Bericht über Abbrüche Brodtener Ufer"
(Sitzung der Bürgerschaft am 30. August 2012, TOP 4.21, Drs. Nr. 913)
Vorlage: VO/2013/00371
- 5.23. CDU - Resolution: Weniger Bahnlärm an der Hinterlandanbindung
Vorlage: VO/2013/00407
- 5.24. CDU - Bewegliche Ferientage in Lübeck
Vorlage: VO/2013/00399
- 5.25. DIE LINKE - Wiederbesetzungssperre des Fahrradbeauftragten aussetzen
Vorlage: VO/2013/00406
- 5.26. DIE LINKE - Beteiligung Kinder- und Jugendliche
Vorlage: VO/2013/00404
- 5.27. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Kinder- und Jugendbeteiligung ernst nehmen!
Vorlage: VO/2013/00429
- 5.28. DIE LINKE - Stiftungsgelder einwerben
Vorlage: VO/2013/00402
- 5.29. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Fahrradfreundliches Lübeck - Radwegparken
Vorlage: VO/2013/00412
- 5.30. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Fahrradfreundliches Lübeck - Geschwindigkeitskontrolle
Vorlage: VO/2013/00411
- 5.31. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Teilentwidmung des öffentlichen Hafengebietes der
Hansestadt Lübeck für bestimmte radioaktive Stoffe
Vorlage: VO/2013/00409
- 5.32. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Sanierung der Schultoiletten
Vorlage: VO/2013/00410
- 5.33. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Aktionstag gegen Homophobie am 17.05.2013
Vorlage: VO/2013/00432
- 5.34. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Personelle und finanzielle Ausstattung der Bauunterhaltung
Vorlage: VO/2013/00408
- 5.35. CDU - Situation Bauunterhaltung
Vorlage: VO/2013/00434
- 5.36. CDU - Konsolidierungskommunikation
Vorlage: VO/2013/00431

- 5.37. BM Dieter Müller - Verkauf des Hauses Seeblick an die Falken prüfen
Vorlage: VO/2013/00419

- 5.38. BM Dieter Müller - Verdienstausschüttungen
Vorlage: VO/2013/00422

- 5.39. BM Dieter Müller - Umweltbericht über das ehemalige Metallhüttenwerkgelände
Vorlage: VO/2013/00423

- 5.40. FDP - Prüfung der Bezüge und Eingruppierungen der Mitarbeiter bei städtischen Gesellschaften
Vorlage: VO/2013/00427

- 5.41. FDP - Erhalt der der Schule am Meer in Travemünde als Regionalschule bzw. Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule
Vorlage: VO/2013/00424

- 5.41.1 DIE LINKE - Änderungsantrag zu VO/2013/00424 Erhalt der Schule am Meer in Travemünde als Regionalschule bzw. Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule
Vorlage: VO/2013/00461

- 5.41.2 FDP - Änderungsantrag zu VO 2013/00424: Erhalt der der Schule am Meer in Travemünde als Regionalschule bzw. Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule
Vorlage: VO/2013/00467

- 5.41.3 Interfraktionell SPD/CDU - Änderungsantrag zu Top 5.41 -VO/2013/00424 -FDP - Erhalt der Schule am Meer in Travemünde
Vorlage: VO/2013/00487

- 5.42. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Resolution Frauenhausplätze
Vorlage: VO/2013/00425

- 5.43. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Städtische Gebäude für Proberäume
Vorlage: VO/2013/00428

- 5.44. CDU - Aufgaben von städtischen Gesellschaften
Vorlage: VO/2013/00433

- 5.45. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Resolution "Wasser und Sanitäre Grundversorgung sind ein Menschenrecht"
Vorlage: VO/2013/00441

- 5.46. DIE LINKE - Zippel-Park-Beleuchtung wieder herstellen
Vorlage: VO/2013/00443

- 5.47. Bündnis90/DIE GRÜNEN - Auswirkungen der Festen Fehmarnbeltquerung (FFBQ) auf die Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/00439

- 5.48. BfL - Verbesserung Anwohnerparken
Vorlage: VO/2013/00436

- 5.49. Interfraktionell CDU, FDP, DIE LINKE, FUL und Freie Wähler - Sporthallenbau des TSV Travemünde
Vorlage: VO/2013/00435

- 6. Anträge / Berichte der Ausschüsse

- 7. Anfragen / Mitteilungen / Antworten von Bürgerschaftsmitgliedern

- 7.1. BM H.-J. Schubert - Denkmalschutz auf der Nördlichen Wallhalbinsel
Anfrage nach § 16 GeschO der Bürgerschaft
Vorlage: VO/2013/00430

- 7.1.1. Antwort - Denkmalschutz auf der Nördlichen Wallhalbinsel. Anfrage gemäß § 16 Abs. 1 Geschäftsordnung für die Bürgerschaft von BM Herrn Hans-Jürgen Schubert, Sitzung der Bürgerschaft am 27.09.2012
Vorlage: VO/2013/00329

- 7.2. BM Ragnar Lüttke - GEZ-Abgabe
Anfrage gemäß §16 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft
Vorlage: VO/2013/00173

- 7.2.1. Antwort auf eine Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung zur Neuregelung des Rundfunkbeitrages
Vorlage: VO/2013/00339

- 7.3. BM Thomas Rathcke - Erbpachtzahlungen
Anfrage gemäß § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft
Vorlage: VO/2013/00266

- 7.3.1. Antwort auf die Anfrage gemäß § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft von Herrn Thomas Rathcke, FDP-Fraktion in der Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/00379

- 7.4. BM Oliver Dedow- Bauprojekte Straßenverkehr
Anfrage nach § 16 der GeschO der Bürgerschaft
Vorlage: VO/2013/00299

- 7.4.1. Antwort auf Anfrage - Bauprojekte Straßenverkehr
Vorlage: VO/2013/00353

- 7.5. BM Antje Jansen - Unterbringung Kinder und Jugendliche außerhalb Lübecks Anfrage gemäß §16 der GeschO der Bürgerschaft
Vorlage: VO/2013/00327

- 7.5.1. Antwort auf Anfrage gemäß § 16 der GeschO BM Jansen - Unterbringung Kinder und Jugendliche außerhalb Lübecks
Vorlage: VO/2013/00440
- 7.5.2. Antwort - Unterbringung Kinder und Jugendliche außerhalb Lübecks
- 7.6. BM Jens-Olaf Teschke - Staus in der Ratzeburger Allee
Anfrage gemäß §16 der GeschO der Bürgerschaft
Vorlage: VO/2013/00360
- 7.7. BM Jens-Olaf Teschke - Schließungszeiten des Stadtteilbüros Travemünde
Anfrage gemäß §16 der GeschO der Bürgerschaft
Vorlage: VO/2013/00362
- 7.8. BM Katja Mentz - Instrumentenlandesystem am Flughafen Lübeck
Anfrage gemäß § 16 der GO der Bürgerschaft zur Sitzung am 21.03.2013
Vorlage: VO/2013/00471
- 8. Berichte
 - 8.1. Zukunftsentwicklung Musik- und Kongresshalle - MuK
Vorlage: VO/2013/00145
 - 8.2. Sanierung der Schultoiletten
Sitzung der Bürgerschaft am 30.08.2012 zu Punkt 4.16, Drs. Nr. 908, Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE
Vorlage: VO/2013/00186
 - 8.3. Lübecker Schwimmbäder - Zukunftsstrategie
Vorlage: VO/2013/00213
 - 8.4. Jahresbericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderung in der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/00214
 - 8.4.1. DIE LINKE - Antrag zu VO/2013/00214 - Jahresbericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderung in der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/00480
 - 8.5. Teilentwidmung des öffentlichen Hafengebietes der Hansestadt Lübeck für bestimmte radioaktive Stoffe
Vorlage: VO/2013/00227
 - 8.6. Beleuchtung von städtischen Bolzplätzen (5.660);
Auftrag aus der Bürgerschaft 24.11.2011
Vorlage: VO/2013/00246
 - 8.7. Konzept "Fahrradfreundliches Lübeck"
Vorlage: VO/2013/00307

9. Wahlen / Benennungen / Besetzungen
 - 9.1. Wahl zum Vorsitzenden im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung und Polizeirat - FDP
Vorlage: VO/2013/00421
 - 9.2. Wahl in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung und Polizeirat - FDP
Vorlage: VO/2013/00426
 - 9.3. Wahl zur stellvertretenden Vorsitzenden in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung und Polizeirat - FDP
Vorlage: VO/2013/00438
 - 9.4. Berufung von beratenden Ausschussmitgliedern in den Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag der Kreis- und Stadtteilernvertretung
Vorlage: VO/2013/00347
 - 9.5. Berufung eines stellvertretenden beratenden Ausschussmitgliedes in den Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag des Forums für MigrantInnen
Vorlage: VO/2013/00340
 - 9.6. Wahl von BeisitzerInnen und stellvertretenden BeisitzerInnen in den Gemeindevwahlausschuss für die Bürgerschaftswahl am 26.05.2013
Vorlage: VO/2013/00473
10. Beschlussvorlagen
 - 10.1. Soziale Stadt Buntekuh: Beendigung der Programmumsetzung
Vorlage: VO/2013/00097
 - 10.2. Touristische Wachstumsstrategie Lübeck 2020 plus - Umsetzungsmanagement
Vorlage: VO/2013/00103
 - 10.3. Bebauungsplan 03.10.00 - Stadtwerke / Moislinger Allee - Satzungsbeschluss
Vorlage: VO/2013/00108
 - 10.4. Bebauungsplan 01.76.00 - Mittlere Wallhalbinsel / Spielbank / Hotel - Satzungsbeschluss
Vorlage: VO/2013/00130
 - 10.5. Satzung über die Verlängerung der Geltungsdauer der Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplans 05.33.02 - Schwartauer Landstraße / Havelstraße
Vorlage: VO/2013/00150
 - 10.6. Sporthallenplanung TSV Travemünde
Vorlage: VO/2013/00197

- 10.7. Modernisierung der Einsatzleitstelle der Feuerwehr
Vorlage: VO/2013/00199
- 10.8. Entwurf Masterplan "Fischereihafen" - Lübeck-Travemünde
Vorlage: VO/2013/00210
- 10.8.1 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Antrag zu TOP 10.8 Entwurf Masterplan "Fischereihafen" - Lübeck-Travemünde VO/2013/00210
Vorlage: VO/2013/00481
- 10.9. 75. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Teilbereich Rönnaauer Weg in Lübeck - Travemünde
- Abschließender Beschluss -
Bebauungsplan 32.76.02 Rönnaauer Weg
- Satzungsbeschluss -
Vorlage: VO/2013/00243
- 10.10. Werbekonzept für den öffentlichen Straßenraum/Vereinbarung zur Wildplakatierung und Umgang mit sogenannten fliegenden Veranstaltungen
Vorlage: VO/2013/00413
- 10.10. Bündis90/DIEGRÜNEN - Zu VO/2013/00413 Werbekonzept für den öffentlichen Straßenraum
1. Vorlage: VO/2013/00458
- 10.10. DIE LINKE - Antrag zu VO/2013/00413 - Werbekonzept für den öffentlichen Straßenraum
2. Vorlage: VO/2013/00482
- 10.11. Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes 03.02.00 - Fackenburger Allee / Stadtgraben / Teilbereich II -
Vorlage: VO/2013/00253
- 10.12. Spenden zugunsten der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/00464
- 10.12. Bündnis90/DIEGRÜNEN - Antrag zu TOP 10.12, VO/2013/00453 Spenden zugunsten der Hansestadt Lübeck
1. Vorlage: VO/2013/00486
- 10.13. Konsolidierungskonzept Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/00324
- 10.14. Jugendhilfeplanung - Kindertagesbetreuung (Bedarfsplan i. S. v. § 7 KiTaG)
Bestandserhebung Kindergartenjahr 2012/13 und
Maßnahmenplanung Kindergartenjahr 2013/14 ff.
Vorlage: VO/2013/00334

- 10.15. Anpassung der Elternbeiträge für die Kindertagespflege in der Hansestadt Lübeck an die Entgelte für Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/00335
- 10.16. Erlass einer Satzung zur Regelung der Bedarfsanzeige auf einen Betreuungsplatz für unter 3-jährige Kinder
Vorlage: VO/2013/00466
- 10.17. Abberufung zweier Rechnungsprüfer
Vorlage: VO/2013/00342
- 10.18. Arbeitnehmersicherung für die Beschäftigten der Lübecker Hafen-Gesellschaft mbH (LHG), LHG Service-Gesellschaft mbH (LHG-SG) und Nordic Rail Service GmbH (NRS) sowie des Hafenbetriebsvereins Lübeck e. V. (HBV)
Vorlage: VO/2013/00084
- 10.19. Genehmigung der Planungsarbeiten zum Abbruch und Neubau der Straßenbrücke Reecke
Vorlage: VO/2013/00346
- 10.20. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Hansestadt Lübeck vom 19.06.2003 in der Fassung der 8. Änderungssatzung vom 12.11.2012 und Änderung der Zuständigkeitsordnung.
Vorlage: VO/2013/00345
- 10.21. Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Hansestadt Lübeck (Vorlage ersetzt VO/2013/00344 vom 25.02.2013)
Vorlage: VO/2013/00472
- 10.22. Annahme einer Zuwendung gem. § 76 Abs. 4 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein
Vorlage: VO/2013/00437
- 10.23. Bebauungsplan 22.01.03 – Korvettenstraße/Stadteilzentrum – Satzungsbeschluss
Vorlage: VO/2013/00416
- 10.24. Annahme einer Zuwendung für die LÜBECKER MUSEEN gem. § 76 Abs. 4 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein
Vorlage: VO/2013/00450
16. Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Eröffnung / Begrüßung / Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass BM Drozella und BM Schubert nicht an der Bürgerschaftssitzung teilnehmen können.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Die Vorsitzende bitte alle Anwesenden, sich von den Plätzen zu erheben.

Die Vorsitzende teilt mit, dass am 15.02.2013 Herr Udo Steffen verstorben ist. Der Verstorbene war von 1978 bis 1994 ;Mitglied im Polizeibeirat für die Polizeiinspektion Lübeck und von 1994 bis 1998 im Ausschuss für öffentliche Einrichtungen tätig.

Die Hansestadt Lübeck wird Herrn Steffen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Gedenkminute

Die Vorsitzende teilt mit, dass über die Sitzung wie immer eine Sprachaufzeichnung erfolgen wird. Diese Aufzeichnung dient zur Erstellung des Protokolls und wird den Fraktionen und dem Bürgermeister gem. § 31 Abs. 5 der Geschäftsordnung zur Verfügung gestellt.

Der Weitergabe der Sprachaufzeichnung an die Fraktionen und den Bürgermeister wird einstimmig zugestimmt.

Weiter gibt die Vorsitzende bekannt, dass der Offene Kanal Lübeck die heutige Bürgerschaftssitzung wieder live im Radio übertragen wird

Der Live-Übertragung des Offenen Kanals wird einstimmig zugestimmt.

Die Vorsitzende teilt mit, dass für die heutige Sitzung erneut der W-Lan-Anschluss angeboten werden kann, mit dem allen Bürgerschaftsmitgliedern und Pressevertretern ein kabelloser Zugriff auf das Internet ermöglicht wird. Hinsichtlich der Nutzungsbedingungen dieses Anschlusses wird auf die den Fraktionen zugänglichen Informationen verwiesen.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Weiterhin macht die Vorsitzende darauf aufmerksam, dass Personen, die möglicherweise befangen sein könnten, verpflichtet sind, ihr dies mitzuteilen. Ob jemand befangen ist, entscheidet im Zweifel die Bürgerschaft.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Die Vorsitzende weist auf die umverteilten Anmerkungen zur Tagesordnung hin, die auch in der Sitzung des Ältestenrates beraten worden

Erweiterung der Tagesordnung

Dringlichkeitsanträge der Fraktionen

Es liegt nichts vor.

Dringlichkeitsanträge und -berichte des Hauptausschusses, der Fachausschüsse und der Beiräte

Es liegt nichts vor.

Dringlichkeitsvorlagen und -berichte des Bürgermeisters und der Stadtpräsidentin

TOP 10.22

VO/2013/00437-Annahme einer Zuwendung gem. § 76 Abs. 4 der Gemeindeordnung
Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Erweiterung.

Die Bürgerschaft stimmt einstimmig unter Bejahung der Dringlichkeit für die Erweiterung der Tagesordnung um den TO-Punkt 10.22

TOP 10.23

VO/2013/416-Bebauungsplan 22.01.03 Korvettenstraße/Stadtteilzentrum-Satzungsbeschluss

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Erweiterung.

Bürgerschaft stimmt einstimmig unter Bejahung der Dringlichkeit für die Erweiterung der Tagesordnung um den TO-Punkt 10.23

TOP 10.24

VO/2013/00450 Annahme einer Zuwendung für die Lübecker Museen gem. § 76 Abs. 4 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Erweiterung.

Bürgerschaft stimmt einstimmig unter Bejahung der Dringlichkeit für die Erweiterung der Tagesordnung um den TO-Punkt 10.24

TOP 9.6

VO/2013/00473-Wahl von BeisitzerInnen

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig die Erweiterung.

Bürgerschaft stimmt einstimmig unter Bejahung der Dringlichkeit für die Erweiterung der Tagesordnung um den TO-Punkt 9.6

Veränderung der Tagesordnung (z.B. Vorziehen/Vertagen/Zurückziehen von Vorlagen Nrn.)

Diese Vorlage ist in der Nachtragstagesordnung der Papierversion unter 10.25 aufgeführt, es ist jetzt unter 9. Wahlen als TO-Punkt 9.6 geordnet

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis.

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig, die Verwaltungsvorlagen vorzuziehen.

Die Bürgerschaft stimmt der Vorziehung der Verwaltungsvorlagen einstimmig zu.

TOP 5.1.1

VO/2013/00135-DIE LINKE-Ausbau Kindertagesbetreuung

Die Fraktion DIE LINKE hat den Antrag zurückgezogen.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

TOP 5.1.2

VO/2013/00198-BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Ausbau Kindertagesbetreuung

Die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN hat den Antrag zurückgezogen.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Gemeinsame Beratung von Beratungsgegenständen

~~VO/2013/00135, VO/2013/00198,~~ VO/2013/00334, VO/2013/00335 und VO/2013/00337
TOP ~~5.1.1, 5.1.2,~~ 10.14, 10.15, und 10.15 (Kindertagsbetreuung)

VO/2013/00283, VO/2013/00330 VO/2013/00084
TOP 5.4.1, 5.4.2 und 10.18 (Arbeitnehmersicherung)

VO/2013/00391, VO/2013/00370, VO/2013/00303
TOP 5.9.1, 5.9.2, 5.14 (Ortsbeiräte)

VO/2013/00310 und VO/2013/00390
TOP 5.17 und 5.21 (Personalsache Stadtwerke)

VO/2013/00412, VO/2013/00411 und VO/2013/00307
TOP 5.29; 5:30 und 8:7 (Fahrradfreundliches Lübeck)

VO/2013/00410 und VO/2013/00186
TOP 5.32 und 8.2 (Schultoiletten)

VO/2013/00431 und VO/2013/00324
TOP 5.36 und 10.13 (Konsolidierungskonzept)

VO/2013/00435 und VO/2013/00197
TOP 5.49 und 10.6 (Sporthalle Travemünde)

Der Ältestenrat stimmt einstimmig für die gemeinsame Beratung wie vorgeschlagen.

Die Bürgerschaft stimmt einstimmig der vorgeschlagenen gemeinsamen Beratung zu.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Anfragen der Bürgerschaftsmitglieder unter To-Punkt 7. (öffentlich) „en bloc“ behandelt und zur Kenntnis genommen werden können; dieses erfordert die Zustimmung aller Bürgerschaftsmitglieder und bedeutet, dass zu den einzelnen Anfragen bzw. Antworten nicht gesprochen wird.

Sollte dennoch der Wunsch bestehen, wäre die entsprechende Anfrage bzw. Antwort aus der Kenntnisnahme „en bloc“ herauszunehmen.

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig, die Anfragen zu den TO-Punktes 7.1-7.5 „en bloc“ zur Kenntnis zu nehmen.

Der vorgeschlagenen gemeinsamen Beratung „en bloc“ wird einstimmig zugestimmt.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass die Wahlen unter TOP 9 ebenfalls „en bloc“ erfolgen können.

Es wird vorgeschlagen, die Vorlagen Nrn. zu 9 „en bloc“ zu beraten.

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig, die Wahlen wie vorgeschlagen „en bloc“ vorzunehmen.

Der vorgeschlagenen gemeinsamen Beratung „en bloc“ wird einstimmig zugestimmt.

Zuordnung der TO-Punkte zum nichtöffentlichen Teil der Sitzung

Die Vorsitzende weist drauf hin, dass das Hinweisschreiben bezüglich der Änderung der Gemeindeordnung bezüglich § 35 GO –Öffentlichkeit von Sitzungen – allen Bürgerschaftsmitgliedern zugegangen ist.

Aus Absatz 2 ergibt sich das Erfordernis, über den Ausschluss der Öffentlichkeit im Einzelfall – also für jede Vorlage / jeden Bericht abzustimmen.

Jeweils zu Beginn der Sitzung, bei der Beratung über die Tagesordnung, ist deshalb ein Beschluss über den Ausschluss der Öffentlichkeit unter Beachtung der erforderlichen Mehrheit von 2/3 der anwesenden Bürgerschaftsmitglieder zu fassen. Gemäß § 35 Abs. 2 Satz 4 GO kann über den Ausschluss der Öffentlichkeit in öffentlicher Sitzung entschieden werden, wenn keine Beratung der Ausschlussgründe gewünscht wird. Sofern Beratungen hierzu notwendig sind, sind diese und die Beschlussfassung in nichtöffentlicher Sitzung vorzunehmen.

Die Abstimmung über den Ausschluss der Öffentlichkeit kann – sofern niemand widerspricht - „en bloc“ für sämtliche nichtöffentlich zu behandelnden Tagesordnungspunkte erfolgen. Falls jedoch eine Beratung über die Zuordnung zum nichtöffentlichen Teil gewünscht wird, ist sogleich die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Der Ältestenrat empfiehlt die Beratung der TO-Punkt 11, 14.1, 15.1, 15.2 und 15.3 „en bloc“ und empfiehlt diese mehrheitlich zur Beratung im nicht-öffentlichen Teil.

BM Dedow widerspricht der Beratung „en bloc“.

TO-Punkt 11-Genehmigung der Niederschrift über den nicht-öffentlichen teil der Sitzung am 28.02.2013.

Die Bürgerschaft stimmt mehrheitlich bei Erreichen der erforderlichen 2/3 Mehrheit für die Beratung im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung.

TO-Punkt 14.1-Bericht betr. Externes Gutachten zur Rekommunalisierung der Stadtwerke Lübeck

Die Bürgerschaft stimmt mehrheitlich bei Erreichen der erforderlichen 2/3 Mehrheit für die Beratung im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung.

TO-Punkt 15.1-Abschluss eines Erbaurechtsverlängerung- und änderungsvertrages mit einem Sportverein

Die Bürgerschaft stimmt mehrheitlich bei Erreichen der erforderlichen 2/3 Mehrheit für die Beratung im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung.

TO-Punkt 15.2-Vergleichsweise Beendigung eines Rechtsstreits über eine Forderung aus einem Erschließungsvertrag

Die Bürgerschaft stimmt mehrheitlich bei Erreichen der erforderlichen 2/3 Mehrheit für die Beratung im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung.

TO-Punkt 15.3-Verzicht auf die Ausübung des Vorerwerbsrechts der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH anlässlich der beabsichtigten Veräußerung eines Gesellschaftsanteils von 25,1 % an der Stadtwerke Lübeck GmbH durch DONG Naturgas A/S

Die Bürgerschaft stimmt mehrheitlich bei Erreichen der erforderlichen 2/3 Mehrheit für die Beratung im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung.

TO-Punkt 15.3.1 DIE LINKE-Verzicht auf die Ausübung des Vorerwerbsrechts der Stadtwerke Lübeck Holding GmbH anlässlich der beabsichtigten Veräußerung eines Gesellschaftsanteils von 25,1 % an der Stadtwerke Lübeck GmbH durch DONG Naturgas A/S

Die Bürgerschaft stimmt mehrheitlich bei Erreichen der erforderlichen 2/3 Mehrheit für die Beratung im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung.

Beratungsergebnisse der Ausschüsse Siehe Anlage 1

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Anfragen der Bürgerschaftsmitglieder gem. § 16 GeschO Siehe Anlage 2

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

Ablauf der Sitzung

Beginn 16:00 Uhr

- Abendpause von 18:30 Uhr bis 19:00 Uhr

- Der nicht-öffentliche Teil wird spätestens ab 22:15 Uhr behandelt

- Ende der Sitzung spätestens um 22:30 Uhr

Der Ältestenrat empfiehlt einstimmig den Ablauf.

Dem Ablaufplan wird einstimmig zugestimmt.

Sonstiges (z.B. Anhörung/Rederecht/Unterschriftenübergabe)

Es liegt nichts vor.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Zu heutigen Sitzung hat Frau Göhler Einwohnerfragen betreffend des „Abrisses Schuppen A-F und Grünanlagen eingereicht.

Die Vorsitzende bittet Frau Göhler ans Rednerpult und bittet sie, die Fragen zu verlesen.

Senator Boden beantwortet diese Fragen.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung vom 28.02.2013

Gegen die Niederschrift sind keine schriftlichen Einwände entgegengebracht worden. Die Niederschrift ist somit festgestellt.

TOP 4 Mitteilungen der Stadtpräsidentin

Es liegt nichts vor.

TOP 5 Anträge der Fraktionen

TOP 5.1 Ausbau Kindertagesbetreuung in Lübeck

TOP 5.1.1 Ausbau Kindertagesbetreuung in Lübeck Vorlage: VO/2013/00135

Dieser Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen.

**TOP 5.1.2 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Ausbau Kindertagesbetreuung in Lübeck
zu Vorlage - VO/2013/00135
Vorlage: VO/2013/00198**

Dieser Antrag wurde vor Eintritt in die Tagesordnung zurückgezogen.

TOP 5.2 Masterplan für Straßensanierungen

BM Sünnewold übernimmt den Vorsitz ab 21:29 Uhr

**TOP 5.2.1 FDP - Masterplan für Straßensanierungen
Vorlage: VO/2013/00127**

Es spricht BM Pluschkell vom Platz aus. BM Martens beantragt zu Protokoll die Erweiterung um *Straßensanierung und Brückenbau*.

BM Rathcke beantragt Vertagung, bis der (Bericht11.11.2011) vorliegt.

**Antrag:
Masterplan für Straßensanierungen**

*Der Bürgermeister wird beauftragt, einen „Masterplan“ bezüglich der Straßensanierungen zu erstellen. Dabei ist der Zeitraum von z.B. zu 5 Jahren zu berücksichtigen.
Die haushalterische Ordnung ist sicherzustellen/ zu gewährleisten über diesen Zeitraum. Der zuständige Fachbereich möge eine Prioritätenliste unter Berücksichtigung von Anwohnerhinweisen erstellen.*

Abstimmungsergebnis über den Vertagungsantrag:

**TOP 5.2.2 DIE LINKE - Masterplan für Straßensanierungen
zu VO/2013/00127
Vorlage: VO/2013/00183**

Es spricht BM Pluschkell. BM Rathcke beantragt Vertagung bis der Bericht (11.11.2012) vorliegt.

Antrag:

*Der Bürgermeister wird beauftragt, einen „Masterplan“ bezüglich der Straßensanierungen zu erstellen. Dabei ist der Zeitraum von z.B. zu 5 Jahren zu berücksichtigen.
Die haushalterische Ordnung ist sicherzustellen/ zu gewährleisten über diesen Zeitraum. Der zuständige Fachbereich möge eine Prioritätenliste unter Berücksichtigung von Anwohnerhinweisen erstellen.*

Ergänzung:

*Ferner wird analog ein Masterplan erstellt für:
Brücken, Gebäude und alle anderen Bauwerke.*

Grundsätzlich gilt: die Infrastruktur bleibt in vollem Umfang erhalten, wird gepflegt, gewartet und ggf. ersetzt.

Abstimmungsergebnis über den Vertagungsantrag:

Einstimmige Annahme

**TOP 5.3 CDU - Badestelle Kleiner See in Eichholz dauerhaft erhalten
Vorlage: VO/2013/00282**

BM Lötsch beantragt Vertagung. Es spricht BM Zahn.

Antrag:

Der Bürgermeister wird aufgefordert

den Bestand und den Betrieb der Badestelle Kleiner See in Eichholz dauerhaft sicherzustellen.

durch die Verwaltung der Hansestadt Lübeck die rechtlichen und fachlichen Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass der Gemeinnützigen Vereins Naturbäder Lübeck e.V. die Pontonanlage durch einen festen Bau auf einer Steganlage ersetzen kann. Eventuell notwendige Ausgleichsmaßnahmen und Sicherheitsleistungen werden durch die Hansestadt Lübeck erbracht.

über die Umsetzung dieses Beschlusses in der Bürgerschaft im März 2013 zu berichten.

Abstimmungsergebnis über den Vertagungsantrag:

Einstimmige Annahme

TOP 5.4 Arbeitnehmersicherung für die Beschäftigten der LHG, LHG-SG, NRS und HBV

TOP 5.4.1 Freie Wähler - Arbeitnehmersicherung für die Beschäftigten der LHG, LHG-SG, NRS und HBV
Vorlage: VO/2013/00283

Es sprechen BM Misch, BM Lüttke, BM Dr. Koß, BM Dedow und Bürgermeister Saxe.
BM Misch gibt die Streichung des 1. Absatzes zu Protokoll.

Antrag:

1. Die Bürgerschaft bekundet erneut ihren Willen, die Regelungen aus den Eckpunkten für einen Tarifvertrag zur Arbeitnehmersicherung für die Beschäftigten der LHG, LHG-SG, NRS und HBV schnellstmöglich in einen Tarifvertrag zwischen den zuständigen Tarifparteien zu überführen. Hierzu bekräftigt die Bürgerschaft auch ihren an den Bürgermeister am 21. Juni 2012 erteilten Auftrag die entsprechenden Verhandlungen zu führen.

2. Die Bürgerschaft stellt fest, dass die in den Eckpunkten für einen Tarifvertrag zur Arbeitnehmersicherung für die Beschäftigten der LHG, LHG-SG, NRS und HBV verwendete Formulierung "betriebsbedingte Kündigung" dem Wort und Sinn nach nicht ausschließlich konjunkturell bedingte Kündigungen meint, sondern auch Kündigungen aus anderen wirtschaftlichen Gründen und auf Grund von unternehmerischen Entscheidungen. Der bekundete Wille der Bürgerschaft und der erteilte Auftrag an den Bürgermeister sind in dieser Weise zu verstehen.

3. Die Bürgerschaft beschließt, dass wie am 21. Juni 2012 beschlossen die Hansestadt Lübeck bis zum Abschluss des Tarifvertrags zur Arbeitnehmersicherung für Beschäftigten der LHG, LHG-SG, NRS und HBV, längstens jedoch bis zum 31.12.2024, die Regelungen aus den Eckpunkten zur Arbeitnehmersicherung befolgt wird und hierbei die verwendete Formulierung "betriebsbedingte Kündigung" dem Wort und Sinn nach nicht ausschließlich konjunkturell bedingte Kündigungen meint, sondern auch Kündigungen aus anderen wirtschaftlichen Gründen und auf Grund von unternehmerischen Entscheidungen.

Abstimmungsergebnis in geänderter Fassung:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 41

Enthaltungen: 1

TOP 5.4.2 Interfraktionell Bü90/DIEGRÜNEN, DIE LINKE und Freie Wähler - Arbeitnehmersicherung für die Beschäftigten der LHG, LHG-SG, NRS und HBV
Zu VO/2013/00283
Vorlage: VO/2013/00330

Es sprechen BM Misch, BM Lüttke, BM Dr. Koß, BM Dedow und Bürgermeister Saxe

Antrag:

Die Bürgerschaft bestätigt ihren Beschluss vom 21.06.2012, dass die vorübergehende Beschäftigung bei der Hansestadt Lübeck gemäß § 2 und § 3

der „Eckpunkte für einen Tarifvertrag zur Arbeitnehmersicherung Put-Option“ (Stand 20.6.2012) für die betroffenen Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer als ein persönlicher Anspruch gegenüber der Hansestadt Lübeck abzusichern ist und für die Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer einklagbar sein muss.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 16
Nein-Stimmen: 41
Enthaltungen: 1

TOP 5.5 CDU - Trauungen in Lübeck
Vorlage: VO/2013/00284

BM Mauritz gibt folgende Änderung zu Protokoll: **Der Bericht sollte in der Augustsitzung erfolgen.**

Antrag:

Im Rahmen der Prüfungen eines neuen Standorts für den Bereich Standesamt wird der Lübecker Bürgerschaft auch über die Möglichkeiten der Durchführung von Trauungen an anderen Orten innerhalb der Hansestadt Lübeck (Strand, Hotels, Rathaus) berichtet. Der Bericht sollte in der März-Sitzung der Bürgerschaft erfolgen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

TOP 5.6 Winterbedingte Straßenschäden beseitigen

TOP 5.6.1 CDU - Winterbedingte Straßenschäden beseitigen
Vorlage: VO/2013/00286

BM Freitag beantragt Überweisung in den Bauausschuss.
Es sprechen BM Lötsch und BM Martens. BM Lindenau beantragt Überweisung in den Bauausschuss zur abschließenden Beratung.

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, zur März-Sitzung 2013 über die Ergebnisse der Aufnahme der winterbedingten Straßenschäden zu berichten.

Der Bericht soll insbesondere beinhalten, ob die von der Bürgerschaft beschlossenen Haushaltsansätze für eine Beseitigung der Winterschäden ausreichen. Sollte dies nicht der Fall sein, wird der Bürgermeister beauftragt, ebenfalls zur März-Sitzung 2013 der Bürgerschaft Vorschläge für ihre Deckung entgegen zu bringen.

**Abstimmungsergebnis über den Überweisungsantrag zur abschließenden Beratung:
Mehrheitliche Annahme bei**

Ja-Stimmen: 44
Nein-Stimmen: 14
Enthaltungen: 0

**TOP 5.6.2 FUL - zu VO/2013/00286 Winterbedingte Straßenschäden eseitigen
Änderungsantrag
Vorlage: VO/2013/00384**

BM Freitag beantragt Überweisung in den Bauausschuss. Es sprechen BM Lötsch und BM Martens. BM Lindenau beantragt Überweisung zur abschließenden Beratung.

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, zur März-Sitzung 2013 über die Ergebnisse der Aufnahme der winterbedingten Straßenschäden zu berichten.

Der Bericht soll insbesondere beinhalten, ob die von der Bürgerschaft beschlossenen Haushaltsansätze für eine Beseitigung der Winterschäden ausreichen. Sollte dies nicht der Fall sein, wird der Bürgermeister beauftragt, ebenfalls zur März-Sitzung 2013 der Bürgerschaft Vorschläge für ihre Deckung entgegen zu bringen.

Der Bericht soll beantworten, warum an Straßen, die erst vor wenigen Jahren errichtet wurden bereits umfangreiche Schäden auftreten und ob Regressansprüche geltend gemacht werden können.

Der Bericht soll beantworten, warum Schäden in den Straßen Ziegelstraße und obere Roeckstraße und in Travemünde die Lemkestraße und die Sibethstraße auf traten und warum diese bisher nicht behoben sind.

**Abstimmungsergebnis über den Überweisungsantrag zur abschließenden Beratung:
Mehrheitliche Annahme bei**

Ja-Stimmen: 44
Nein-Stimmen: 14
Enthaltungen: 0

TOP 5.7 Zukunftsorientierte Stadtentwicklung: Lübeck 2030

**TOP 5.7.1 SPD - Zukunftsorientierte Stadtentwicklung: Lübeck 2030
Vorlage: VO/2013/00287**

Es sprechen BM Lindenau und BM Näpflein.

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, auf Basis der aktuell vorliegenden Konzepte, Gutachten und Strategiepapiere, die von der Hansestadt Lübeck oder ihren Beteiligungen bzw. Dritten für die Hansestadt Lübeck in Auftrag gegeben wurden, einen Abgleich der Konzepte für die einzelnen Teilbereiche der Stadtentwicklung vorzunehmen und Schnittmengen und Konfliktpotenziale der einzelnen Konzepte untereinander aufzuzeigen.

Auf der Basis dieser Analyse wird der Bürgermeister gebeten ein gebündeltes und abgewogenes „Zukunftsorientiertes Stadtentwicklungskonzept: Lübeck 2030“ der Bürgerschaft vorzulegen, das sowohl qualitative wie quantitative Entwicklungsziele benennt und eine abgestimmte Umsetzungsstrategie aufzeigt.

Abstimmungsergebnis:**Einstimmige Annahme bei****Ja-Stimmen: 46****Nein-Stimmen: 0****Enthaltungen: 12****TOP 5.7.2 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Zu VO/2013/00287 Zukunftsorientierte Stadtentwicklung: Lübeck 2030
Vorlage: VO/2013/00383**

Es sprechen BM Lindenau und BM Näpflein.

Antrag:

Der BM wird beauftragt, für die aktuell vorliegenden Konzepte, Gutachten und Strategiepapiere und der in Kürze zu erwartenden zusätzlichen Konzepte, Studien und Pläne ein Verfahren vorzuschlagen um einen Abgleich der Konzepte für die einzelnen Teilbereiche der Stadtentwicklung zu ermöglichen und Schnittmengen und Konfliktpotenziale untereinander aufzuzeigen.

Dieses Verfahren soll auch ein Gremium beinhalten, welches sich aus Verwaltung, fachkundigen Beiräten und fachkundigen BürgerInnen zusammensetzt.

Nach Abschluss der Verfahren wird die Konzeptidee für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung der Öffentlichkeit in einem Workshop vorgestellt und diskutiert. Die Ideen der BürgerInnen sollen im Anschluss Beachtung finden.

Das Verfahren beschließt die neue Bürgerschaft im Herbst 2013.

Abstimmungsergebnis:**Mehrheitliche Ablehnung bei****Ja-Stimmen: 13****Nein-Stimmen: 45****Enthaltungen: 0****TOP 5.8 DIE LINKE - Zuschuss anpassen
Vorlage: VO/2013/00291**

Es spricht BM Lüttke. BM Klinkel beantragt Überweisung in den Aufsichtsrat Stadtwerke. Weiter sprechen BM Pluschkell, BM Zander, BM Jansen, BM Stadthaus-Panissié, BM Dedow und BM Dr. Koß.

Antrag:

Der Zuschuss der Hansestadt Lübeck an den Stadtverkehr Lübeck (SVL) wird so angepasst bzw. dynamisiert, dass überfüllte Busse und lange Wartezeiten im öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) in Lübeck in Zukunft vermieden werden können.

Der Haushalt der Hansestadt Lübeck ist entsprechend zu ordnen.

Abstimmungsergebnis über den Überweisungsantrag:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 52

Enthaltungen: 0

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 46

Enthaltungen: 6

TOP 5.9 Ortsbeirat in Travemünde einrichten

**TOP 5.9.1 DIE LINKE - Ortsbeirat in Travemünde einrichten
Vorlage: VO/2013/00391**

Es sprechen BM Lüttke, BM von Holt, BM Misch, BM Petersen, BM Rathcke, BM Hiller, BM Böhm, BM Dedow, BM Zander, BM P. Reinhardt, BM Krause. Erneut sprechen BM Lüttke und BM Dedow. Vom Platz aus wird absatzweise Abstimmung gewünscht.

Antrag:

*Im Lübecker Stadtteil Travemünde wird ein Ortsbeirat eingerichtet.
Entstehende Kosten sind entsprechend im Haushalt der Hansestadt Lübeck zu ordnen.*

*Bis zur Einrichtung des Ortsbeirates wird ein Ausschuss für Travemünde eingerichtet.
Dafür ist die Hauptsatzung entsprechend anzupassen.*

Abstimmungsergebnis Abs. 1:**Mehrheitliche Ablehnung bei**

Ja-Stimmen: 23
Nein-Stimmen: 34
Enthaltungen: 1

Abstimmungsergebnis Abs. 2:**Mehrheitliche Ablehnung bei**

Ja-Stimmen: 15
Nein-Stimmen: 42
Enthaltungen: 1

**TOP 5.9.2 Freie Wähler - zu VO/2013/00294 Ortsbeirat in Travemünde einrichten
Vorlage: VO/2013/00350**

Es sprechen BM Lüttke, BM von Holt, BM Misch, BM Petersen, BM Rathcke, BM Hiller, BM Böhm, BM Dedow, BM Zander, BM P. Reinhardt, BM Krause. Erneut sprechen BM Lüttke und BM Dedow.

Antrag:

Der Bürgermeister ist aufgefordert der Bürgerschaft unter dem Titel „Dezentrales bürgernahes Demokratiestrukturprojekt ‚Stadtteilbeiräte 2022‘ “ bis zur Beratung des Haushalts 2015 zu berichten:

1. Wie eine schrittweise Einführung von Ortsbeiräten, gemäß § 47 b Gemeindeordnung für jeden Lübecker Stadtteil bis 2022 realisiert werden kann. Dazu sind auch folgende Aspekte auf Umsetzbarkeit zu prüfen:

- a. Im Sinne der Anpassung an die in Lübeck gängigen Begrifflichkeiten wird in Ersatz zu „Ortsbeirat“ die Bezeichnung „Stadtteilbeirat“ gemäß §47 b Abs. 1 Satz 2 GO verwendet.*
- b. Die Mitgliederzahl eines Stadtteilbeirats gemäß § 47 b Abs. 2 GO soll der eines Fachausschusses entsprechen.*

2. Welche Maßnahmen erforderlich sind, damit der Zuschnitt der Wahlkreise und Wahlbezirke für die Bürgerschaftswahl 2018 so erfolgen kann, dass Wahlbezirke so abgegrenzt sind, dass die Wahlergebnisse für die Zusammensetzung der Stadtteilbeiräte gemäß § 47 b Abs. 3 GO verwendet werden können.

3. Welche Kosten durch das „Dezentrale bürgernahe Demokratiestrukturprojekt ‚Stadtteilbeiräte 2022‘ “ zu erwarten wären. Hier ist zum einen darzustellen, welche einmaligen Kosten für die Einführung dieser Strukturen entstehen würden. Es ist aber auch darzustellen, welche Kosten ein laufender Betrieb haben wird. Insbesondere ist der Personalmehraufwand für eine zentral vorzusehende Geschäftsführung durch das Büro der Bürgerschaft darzulegen. Zur Geringhaltung der Kosten sollen als Sitzungsräume der Stadtteilbeiräte vorzugsweise städtische Gebäude (Museen, Schulen etc.) angenommen werden.

4. Welche Entscheidungen die Bürgerschaft gemäß § 47 c Abs. 2 an die Stadtteilbeiräte übertragen könnte. Hierzu ist eine Begleitkommission bestehend aus je einem Vertreter pro Bürgerschaftsfraktion und einem Vertreter des Büros der Bürgerschaft zu bilden, die einen Vorschlag in dieser Sache parallel zum Bericht erarbeitet.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 19
Nein-Stimmen: 38
Enthaltungen: 1

TOP 5.9.3 FDP - Zu VO/2013/00294 Ortsbeirat in Travemünde einrichten Vorlage: VO/2013/00370

Es sprechen BM Lüttke, BM von Holt, BM Misch, BM Petersen, BM Rathcke, BM Hiller, BM Böhm, BM Dedow, BM Zander, BM P. Reinhardt, BM Krause. Erneut sprechen BM Lüttke und BM Dedow. Vom Platz aus wird absatzweise Abstimmung gewünscht.

Antrag:

In allen Stadtteilen soll die Möglichkeit geschaffen werden, einen Ortsbeirat einzurichten

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 17
Nein-Stimmen: 30
Enthaltungen: 1

TOP 5.10 Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene in Lübeck

**TOP 5.10.1 DIE LINKE -Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene in Lübeck
Vorlage: VO/2013/00295**

Antrag:

Die Lübecker Bürgerschaft fordert die LHG und alle weiteren städtischen Betriebe auf, ihre Vergangenheit im Bezug auf den Einsatz von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen in der Zeit der Nationalsozialismus 1933 - 1945 aufzuarbeiten und die Ergebnisse zu veröffentlichen.

Außerdem bittet die Bürgerschaft auch alle Privatunternehmen Lübecks sich der Aufarbeitung anzuschließen.

Nach der Aufarbeitung und bekannt werden aller Fakten und Daten ist von der Hansestadt Lübeck ein Ehrenmal für alle in Lübeck eingesetzten Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene aufzustellen.

Der Bürgerschaft ist bis zur Septembersitzung 2013 zu berichten.

Dieser Antrag wurde aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten.

**TOP 5.10.2 Interfraktionell SPD und CDU - zu VO/2013/00295 Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene in Lübeck - Änderungsantrag
Vorlage: VO/2013/00386**

Antrag:

Die Lübecker Bürgerschaft fordert die Betriebe und Gesellschaften in Lübeck auf, ihre Geschichte oder die ihrer Rechtsvorgänger in der Zeit des Nationalsozialismus aufzuarbeiten und besonders den Einsatz von Zwangsarbeitern und Kriegsgefangenen zu dokumentieren.

Über die Ergebnisse ist der Bürgerschaft ebenso zu berichten, wie über die derzeit bestehenden und geplanten Gedenkstätten und Anlässe, zu denen der Opfer des Nationalsozialismus und des Krieges in Lübeck gedacht wird. Anschließend ist zu prüfen, ob und wo eine weitere Gedenkstätte für diese Opfergruppen in Lübeck eingerichtet werden soll.

Die Interessengruppen der Opferverbände sind zu beteiligen.

Dieser Antrag wurde aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten.

TOP 5.11 BM Dedow - Erweiterung des Bürger- und Ratsinformationssystem ALLRIS für die Öffentlichkeit
Vorlage: VO/2013/00298

Antrag:

Die im Ratsinformationssystem ALLRIS verfügbaren Informationen sollen weitergehend der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden: Es soll nicht zwischen Amtsträgern, Politikern und der Allgemeinheit unterschieden werden. Auch interne Abstimmungen in der Verwaltung, die Quartalsberichte der städtischen Gesellschaften, Verträge der Stadt mit Privaten oder die Vergabe von städtischen Aufträgen und Grundstücken sollen öffentlich zugänglich sein. Dies ist auf der Grundlage der Gemeindeordnung heute schon möglich, sofern die Zustimmung der Privaten vorliegt. Auf diese Zustimmung ist bei Ausschreibungen der Stadt hinzuwirken. Die Informationsfreiheit findet dort Grenzen, wo der Schutz von Persönlichkeitsrechten berührt wird.

Dieser Antrag wurde aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten.

TOP 5.12 BM Dedow - Liveübertragung und Aufzeichnung der Sitzungen der Bürgerschaft sowie der Ausschüsse auf der Internetseite luebeck.de
Vorlage: VO/2013/00301

Antrag

Der Bürgermeister wird beauftragt, in Abänderung zu § 11 III GeschO die öffentlichen Sitzungen der Bürgerschaft und der Ausschüsse auf der Internetseite der Hansestadt Lübeck per Livestream zu übertragen und zur Dokumentation in einer mediathek aufzuzeichnen.

Dieser Antrag wurde aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten.

TOP 5.13 BM Dedow - Großbaustelle am Autobahnzubringer Moisling
Vorlage: VO/2013/00302

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, unverzüglich dafür Sorge zu tragen, dass die Kreisstraße

13 zuerst fertiggestellt wird, bevor die Sanierung (und die damit verbundenen Verkehrsbehinderungen) der BAB Anschlussstelle Moisling und des Padelügger Weges begonnen wird.

Dieser Antrag wurde aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten.

**TOP 5.14 BM Dedow- Befragung der Bürger über die Einrichtung von Ortsbeiräten
Vorlage: VO/2013/00303**

Es sprechen BM Lüttke, BM von Holt, BM Misch, BM Petersen, BM Rathcke, BM Hiller, BM Böhm, BM Dedow, BM Zander, BM P. Reinhardt, BM Krause. Erneut sprechen BM Lüttke und BM Dedow.

Dieser TO-Punkt wurde gemeinsam mit TO-Punkt 5.9 beraten.

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, in der kommenden Wahl zur Bürgerschaft am 26.05.2013 parallel durch eine Befragung der Bürger abzuklären, in welchen Teilen der Hansestadt Lübeck in Anlehnung an § 47 b GO die Errichtung von Ortsbeiräten gewünscht wird

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 42

Enthaltungen: 9

**TOP 5.15 BM Dedow - Artikel in der Stadtzeitung
Vorlage: VO/2013/00304**

Antrag:

Das Mitglied der Bürgerschaft Oliver Dedow erhält ab März 2013 die Möglichkeit, wöchentlich (hilfsweise im zweiwöchigen Rhythmus abwechselnd mit dem ebenfalls fraktionslosen MdBü Dieter Müller) einen Artikel in der Lübecker Stadtzeitung auf der Seite „Aus dem Rathaus“ zu veröffentlichen.

Dieser Antrag wurde aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten.

TOP 5.16 Überplanung des Rathaushofes und des Marienkirchhofes im Rahmen der Entwicklung des Stadthausgrundstückes

**TOP 5.16.1 SPD - Überplanung des Rathaushofes und des Marienkirchhofes im Rahmen der Entwicklung des Stadthausgrundstückes
Vorlage: VO/2013/00296**

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, parallel zu der beabsichtigten Entwicklung des Stadthausgrundstückes ebenfalls die Flächen Rathaushof und Marienkirchhof zu überplanen und in Abstimmung mit den Anliegern (u. a. St. Marien Gemeinde, Nutzer des Rathaushofes und des Kanzleigebäudes) Nutzungs-, Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten zu erörtern. Ziel soll eine Aufwertung der Plätze sein.

Die Ideen der Anlieger und der Stadtverwaltung im Rahmen dieser Überplanung werden anschließend in einem offenen BürgerInnen-Workshop vorgestellt, diskutiert und Anregungen aufgenommen.

Der Bürgerschaft ist im Anschluss eine Umsetzungsplanung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Dieser Antrag wurde aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten.

**TOP 5.16.2 Bündnis90/DIEGRÜNEN - zu VO/2013/00296 Überplanung des Rathaushofes
Vorlage: VO/2013/00385**

Antrag:

Nach dem ersten Absatz wird eingefügt:

Der bestehende eingetragene Denkmalschutz bleibt dabei vollständig erhalten.

Dieser Antrag wurde aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten.

TOP 5.17 DIE LINKE - Kündigung zurücknehmen
Vorlage: VO/2013/00310

Es sprechen BM Zander, und BM Lindenau. BM Böhm beantragt zu dem Antrag in der VO Nr. 2013/00390 die Ergänzung zu Protokoll, dass es... Sonderausschuss **im Juni** eingerichtet. heißen soll.

Weiter sprechen BM Jansen und BM P. Reinhardt.

BM Dedow beantragt die Rednerliste zu schließen.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-,Stimmen: 2

Nein-Stimmen: 56

Weiter sprechen BM Zander, BM Lüttke und BM Lindenau.

Dieser TO-Punkt wurde gemeinsam mit dem TO-Punkt 5.21 beraten.

Antrag:

Der Bürgermeister als Gesellschaftsvertreter der Stadtwerke Lübeck wird aufgefordert, darauf hin zu wirken, dass die Kündigung des Konzernbetriebsratsvorsitzenden der Lübecker Stadtwerke sofort zurückgenommen wird.

Der Bürgerschaft möge zur Februarsitzung ein ausführlicher Bericht über den Vorgang vorliegen.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 52

Enthaltungen: 0

TOP 5.18 Freie Wähler - Entwicklungsplan für LKW-Abstellflächen
Vorlage: VO/2013/00348

Antrag:

Der Bürgermeister möge der Bürgerschaft einen Entwicklungsplan für Abstellflächen für LKW und LKW-Anhänger im gesamten Lübecker Stadtgebiet entgegenbringen. In die Erarbeitung soll der Verein Lübecker Spediteure e.V. einbezogen werden.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten

werden.

**TOP 5.18.1 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Zu VO/ 2013/00348 Entwicklungsplan für LKW-
Abstellflächen
Vorlage: VO/2013/00477**

Antrag:

Der Antrag wird folgendermaßen ergänzt:

Für das Konzept soll ebenfalls geprüft werden, wie Abgaben in analoger Höhe zu den Kosten eines Betriebshofes für gewerblich genutzte Kraftfahrzeuge erhoben werden können..

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

**TOP 5.19 Interfraktionell Freie Wähler, CDU, Bündnis90/DIEGRÜNEN und DIE LINKE -
Ferienhaus am Brodtener Ufer
Vorlage: VO/2013/00387**

Antrag:

Der Bürgermeister ist aufgefordert der Bürgerschaft zu berichten, wie die Verwaltung gedenkt mit der akuten Gefahr des Abbruchs eines Ferienhauses am Brodtener Ufer umzugehen. Insbesondere möge er berichten, welche ordnungsrechtlichen Maßnahmen wann ergriffen worden sind oder werden sollen, um die Öffentlichkeit zu schützen und Schäden von der Natur abzuwenden.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

**TOP 5.20 CDU - Sportplatz des TSV Schlutup
Vorlage: VO/2013/00392**

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt,

- *sicherzustellen, dass der Sportplatz noch im Jahre 2013 bespielbar ist,*
- *in der Bürgerschaftssitzung am 21.03.2013 zu berichten, wann welche Arbeiten ausgeführt werden und wann der Platz wieder bespielbar sein wird.*

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

TOP 5.21 CDU - Sonderausschuss Stadtwerke
Vorlage: VO/2013/00390

Es sprechen BM Zander, und BM Lindenau. BM Böhm beantragt zu dem Antrag in der VO Nr. 2013/00390 die Ergänzung zu Protokoll, dass es... Sonderausschuss **im Juni** eingerichtet. heißen soll.

Weiter sprechen BM Jansen und BM P. Reinhardt.

BM Dedow beantragt die Rednerliste zu schließen.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-,Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 56

Weiter sprechen BM Zander, BM Lüttke und BM Lindenau.
Die Fraktion von CDU erklärt den Antrag nach der Diskussion für erledigt.

Dieser TO-Punkt wurde gemeinsam mit TO-Punkt 5.17 beraten

Antrag:
Zur Aufklärung der aktuellen Vorgänge innerhalb der Stadtwerke Lübeck GmbH wird ein Sonderausschuss eingerichtet.

Die Besetzung der 11 Mitglieder nach d'Hondt erfolgt noch heute durch die Fraktionen der Bürgerschaft.

TOP 5.21.1 SPD - Austausch Antrag zu TOP 5.21.1 VO/2013/476 Stadtwerke
Vorlage: VO/2013/00485

Es sprechen BM Zander, und BM Lindenau. BM Böhm beantragt zu dem Antrag in der VO Nr. 2013/00390 die Ergänzung zu Protokoll, dass es... Sonderausschuss **im Juni** eingerichtet. heißen soll.

Weiter sprechen BM Jansen und BM P. Reinhardt.

BM Dedow beantragt die Rednerliste zu schließen.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-,Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 56

Weiter sprechen BM Zander, BM Lüttke und BM Lindenau.

Antrag

Die Aufgabe zur Aufklärung der Vorgänge bei den Stadtwerken wird dem Hauptausschuss übertragen. Er tagt in dieser Angelegenheit als Sonderausschuss.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

**TOP 5.22 FUL - Bericht über Abbrüche am Brodtener Ufer
Vorlage: VO/2013/00469**

Antrag:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, bis zur Sitzung der Bürgerschaft im September 2012 einen Bericht zu erstellen,

der den aktuellen Zustand des Brodtener Ufers erfasst und die Ursachen für die umfangreichen Abbrüche in diesem Jahr benennt. Es soll eine Bestandsaufnahme über die vorhandenen Entwässerungssysteme an der Steilküste enthalten sein.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

**TOP 5.22.1 Empfehlung des Umwelt- und Kleingartenausschusses zum Antrag der Fraktion FUL - "Bericht über Abbrüche Brodtener Ufer"
(Sitzung der Bürgerschaft am 30. August 2012, TOP 4.21, Drs. Nr. 913)
Vorlage: VO/2013/00371**

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

**TOP 5.23 CDU - Resolution: Weniger Bahnlärm an der Hinterlandanbindung
Vorlage: VO/2013/00407**

Antrag:
Lärmschutz-Gesamtkonzept
(10-Punkte-Maßnahmenpaket)

I. Einführung

Die Kreise Ostholstein, Stormarn und die Hansestadt Lübeck stellen eine einzigartige Kulturlandschaft mit maritimen Charakter und einem außergewöhnlichen Reichtum an kulturellen Zeugnissen dar.

Die positive Entwicklung der Region ist durch den Bahnlärm der Fehmarnbelt-Hinterlandanbindung in Gefahr. Mit der Fertigstellung wird sich der Güterverkehr weiter erhöhen und es droht eine zusätzliche Verschärfung der Lärm- und Erschütterungsproblematik. Es werden umfassende Maßnahmen zur Lärmreduzierung notwendig sein, um die Menschen von der Lärm- und Erschütterungsproblematik zu entlasten und den Gemeinden und Städten entlang der Hinterlandanbindung eine positive Entwicklungsmöglichkeit zu geben.

Gleichzeitig dürfen die Bemühungen der gesamten Region, den Tourismus als den wichtigsten Wirtschaftsfaktor weiter auszubauen, keinen Schaden nehmen.

Es steht außer Frage, dass der Gütertransport auf Schienen im Vergleich zum Güterverkehr auf der Straße grundsätzlich umweltfreundlicher und klimaschonender ist.

Durch den zu erwartenden Lärm durch den Güterverkehr auf größtenteils veraltetem Wagenmaterial und die übermäßige Belastung der Menschen steht zu befürchten, dass die Akzeptanz der Schiene als Verkehrsträger bei den Anwohnern immer weiter abnimmt. Gerade auch vor diesem Hintergrund müssen alle vorhandenen Möglichkeiten zur Lärminderung ausgeschöpft werden.

II. Aktuelle Lage und zukünftige Entwicklung

Zwischen dem Königreich Dänemark und der Bundesrepublik Deutschland besteht ein gültiger Staatsvertrag, dessen Inhalt für die Hansestadt Lübeck verbindlich ist.

Die Fehmarnbeltquerung mit der Hinterlandanbindung wird zukünftig zwei moderne und pulsierende Metropolregionen zweier europäischer Länder im Norden Europas verbinden.

Der Anschluss des Hafens Hamburg an das skandinavische Schienennetz und der aus Umweltschutzgründen zunehmenden Verlagerung des Güterverkehrs auf die Schiene, wird der internationale Güterbahnverkehr auf der Fehmarnbeltroute stetig zunehmen und damit auch die Lärmbelastung in den Regionen.

Das Güterverkehrsaufkommen auf der Fehmarnbeltroute wird auf bis zu 40 Güterzüge je Richtung geschätzt - gleichzeitig werden die Züge länger und schwerer.

III. Auswirkungen

Lärm schädigt nachhaltig die Gesundheit. Außerdem rufen die erheblichen Erschütterungen durch die vorbeifahrenden Züge Schäden an Gebäuden hervor. Der Wert der Häuser, der Mietwert und der Tourismus werden je nach Wahl der Route erheblich beeinträchtigt.

Dies darf den Menschen in Ostholstein, Stormarn und der Hansestadt Lübeck auch in Zukunft nicht zugemutet werden. Sollte die von der Bahn präferierte Lösung durch die Ostseebäder realisiert werden, dann werden die Städte und Gemeinden insbesondere in Ost-Holstein hierdurch gravierend in ihrer vor allem touristischen Entwicklung eingeschränkt. Die bislang geplanten Bemühungen im Hinblick auf die Entlastung der Menschen vom Lärm sind zu begrüßen und zu intensivieren. Daher ist das dringende Handeln aller politischen Entscheidungsträger mit der Umsetzung weiterer kurz-, mittel- und langfristiger Maßnahmen zur Reduzierung des Bahnlärms an der Fehmarnbeltroute notwendig.

IV. Forderungen

Die Gesundheit der Bevölkerung hat eindeutigen Vorrang vor rein wirtschaftlichen Überlegungen. Den Gesetzgeber sowie die Bahnen und Güterverkehrsunternehmen treffen die Pflicht der Lärmvorsorge und -sanierung.

Die Fehmarnbelt-Hinterlandanbindung darf nur in Verbindung mit einer garantierten Entlastung vom Bahnlärm und von Bahnerschütterungen realisiert werden.

Aus diesem Grund setzt sich die Hansestadt Lübeck für ein „Lärmschutz-Gesamtkonzept“ an der Fehmarnbelt-Hinterlandanbindung mit folgenden Schwerpunkten ein:

- 1. Nächtliches Tempolimit von 50 km/h zwischen 22.00 und 06.00 Uhr für nicht umgebaute bzw. modernisierte Züge ab dem Zeitpunkt der Eröffnung der Fehmarnbeltroute zur Belastungsreduzierung.*
- 2. Ab 2020 Nachfahrverbot für alle nicht umgebauten bzw. modernisierten Züge.*
- 3. Abschaffung der Lärmprivilegierung von 5dB(A) der Schiene gegenüber der Straße (Abschaffung Schienenbonus) zum 1. Januar 2015 für alle neuen Vorhaben.*
- 4. Wirksame Gestaltung von lärmabhängigen Trassenpreisen und kontinuierliche Überprüfung auf deren Wirksamkeit. Verwendung der Mittel zur beschleunigten Umrüstung von Bestandwaggon auf die Komposit-Bremse (K-Sohle Umbaukosten von bis zu 7.000 Euro pro Waggon)*
- 5. Schnelle Zulassung der „Low noise-Low friction“- Bremse (LL-Sohle wenig Lärm, wenig Reibung), da die Umrüstung von Bestandwaggon (150.000 Bahnwaggon in Deutschland) so deutlich günstiger und damit schneller durchführbar sein wird.*
- 6. Die Umrüstung und Modernisierung des gesamten rollenden Materials auf den neuesten technischen Stand und ein Komplettaustausch von Graugussbremsen an Güterwagen bis zum Jahr 2020 auf deutscher und auf europäischer Ebene soll angestrebt werden.*
- 7. Ertüchtigung der bereits bestehenden Bahnstrecke für eine zukünftige touristische Entwicklung, um die Attraktivität der Bäder deutlich zu erhöhen.*
- 8. Neubau einer Bahnstrecke parallel zur Autobahn für den überregionalen Personen- und Güterverkehr. Das Ziel sollte eine schnelle Realisierung einer Alternativstrecke für den Güterverkehr abseits der touristischen Orte sein. Bei der Planung und dem Bau einer Alternativtrasse sind insbesondere die Belastung der Anwohner zu berücksichtigen sowie die Einhaltung gesetzlicher Lärmvorschriften zu beachten.*
- 9. Gültigkeit der in der 16. Bundesimmissionsschutzverordnung vorgesehenen strengeren Grenzwerte für Lärmimmissionen ab dem Jahr 2020 auch für bereits bestehende Eisenbahnstrecken und ein Heruntersetzen entsprechend der Forderungen der WHO zum Schutz der Gesundheit der Bevölkerung auf maximal 45 Dezibel in der Nacht.*
- 10. Erneute Bereitstellung der 60-Millionen Euro Landesmittel für die Hinterlandanbindung durch Schleswig-Holstein, um die raumverträglichste Variante der Schienenhinterlandanbindung nach Abschluss des Raumordnungs- und des Planfeststellungsverfahrens realisieren zu können und die Finanzierung der Umbaumaßnahmen für die Kommunen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz (EKrG) durch die Landesregierung sicherzustellen.*

V. Zusammenfassung

Die Menschen dürfen an der zukünftigen Hinterlandanbindung nicht den unerträglichen Belastungen des Bahnlärms durch den Einsatz veralteter Schienengüterverkehrstechnik ausgesetzt werden. Die Deutsche Bahn, der Bund und die Landesregierung Schleswig-Holsteins sind gleichermaßen gefordert, unverzüglich die notwendigen Schritte zur Lärm- und Erschütterungsreduzierung einzuleiten.

Mit der Umsetzung eines „Lärmschutz-Gesamtkonzeptes“ geben wir den Menschen und den Städten und Gemeinden in Ost-Holstein, Stormarn und der Hansestadt Lübeck eine wirtschaftliche Entwicklungs- und Zukunftsperspektive, die Vorteile der Fehmarnbeltroute zu nutzen und gleichzeitig die negativen Folgen zu minimieren.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

TOP 5.24 CDU - Bewegliche Ferientage in Lübeck
Vorlage: VO/2013/00399

Antrag:

Der Bürgermeister wird gebeten, die Umsetzung des § 2 Abs. 1 der Landesverordnung über Ferientermine an den öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein zu prüfen. Die beweglichen Ferientage werden für alle städtischen Schulen in Lübeck einheitlich in Absprache mit den Schulen für das jeweilige Schuljahr festgelegt.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

TOP 5.25 DIE LINKE - Wiederbesetzungssperre des Fahrradbeauftragten aussetzen
Vorlage: VO/2013/00406

Antrag:

Die Wiederbesetzungssperre des Fahrradbeauftragten in der Hansestadt Lübeck wird ausgesetzt und bereits vorausschauend ein/e Nachfolger/in gesucht.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

TOP 5.26 DIE LINKE - Beteiligung Kinder- und Jugendliche
Vorlage: VO/2013/00404

Antrag:

Ab sofort werden Kinder- und Jugendliche bei allen Verwaltungsvorlagen beteiligt. Im Falle einer geplanten Nicht-Beteiligung ist der zuständige Ausschuss vorher zu informieren, detailliert zu begründen warum eine Beteiligung nicht erfolgen könne und vom Ausschuss ist darüber abzustimmen.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

**TOP 5.27 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Kinder- und Jugendbeteiligung ernst nehmen!
Vorlage: VO/2013/00429**

Antrag:

Die Ergebnisse der Kinder- und Jugendbeteiligung, die zum Verfahren Grünstrand durchgeführt wurde, werden nach Möglichkeit kurzfristig umgesetzt. Die beteiligten Kinder- und Jugendliche sind an der Auswahl der Vorschläge und praktischen Umsetzung erneut zu beteiligen.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

**TOP 5.28 DIE LINKE - Stiftungsgelder einwerben
Vorlage: VO/2013/00402**

Antrag:

Für eine umfassende, fachliche und historische Aufarbeitung der Heimunterbringung von Kindern, die in den 1950er bis 1990er Jahren in der Obhut der Hansestadt Lübeck standen und / oder in Lübecker Heimen untergebracht wurden, werden Gelder bei Stiftungen eingeworben.

Der Bürgerschaft ist bis zur nächsten Sitzung über den Sachstand der eingeworbenen Gelder zu berichten.

Dieser TO-Punkt konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

werden.

**TOP 5.29 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Fahrradfreundliches Lübeck - Radwegparken
Vorlage: VO/2013/00412**

Der TO-Punkt wurde gemeinsam mit dem TO-Punkt 8.9 beraten.

Es spricht BM Dr. Koß. BM Lindenau beantragt Überweisung in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft. BM Freitag schließt sich für die CDU-Fraktion dem Antrag an. Es spricht BM Jansen.

Antrag

Der Bürgermeister wird beauftragt, durch verstärkte Kontrollen das Parken von Kfz auf Radwegen zu unterbinden.

**Abstimmungsergebnis über den Überweisungsantrag:
Einstimmige Annahme**

**TOP 5.30 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Fahrradfreundliches Lübeck -
Geschwindigkeitskontrolle
Vorlage: VO/2013/00411**

Der TO-Punkt wurde gemeinsam mit dem TO-Punkt 8.9 beraten.

Es spricht BM Dr. Koß. BM Lindenau beantragt Überweisung in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung und Polizeibeirat mit der Maßgabe der erneuten Beratung in der Bürgerschaft. BM Freitag schließt sich für die CDU-Fraktion dem Antrag an. Es spricht BM Jansen.

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, zu berichten, wie durch verstärkte Geschwindigkeitskontrollen des Kfz-Verkehrs die Sicherheit der RadfahrerInnen verbessert werden kann.

Insbesondere ist darzulegen,

- ob bzw. an welchen der in „Einrichtung ortsfester Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen zur Reduzierung der Lärmbelastung“ (Bericht Drucksache Nr. 401 aus 2011) vorgeschlagenen Standorten durch eine stationäre Geschwindigkeitsmessanlage (SGMA) die Sicherheit der RadfahrerInnen erhöht werden kann*
- ob das Kosten-Nutzen-Verhältnis von SGMA das Aufstellen solcher Anlagen in Tempo-30-Zonen rechtfertigt, oder wie sonst – durch Fahrbahnschwellen? - die Einhaltung der vorgeschriebenen Geschwindigkeit erreicht werden kann.*

**Abstimmungsergebnis über den Überweisungsantrag:
Einstimmige Annahme**

**TOP 5.31 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Teilentwidmung des öffentlichen Hafengebietes der Hansestadt Lübeck für bestimmte radioaktive Stoffe
Vorlage: VO/2013/00409**

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, gegen den Bescheid des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein vom 10. Januar 2013 (Aktenzeichen 624.09.8-1) zum Gegenstand 'Teilentwidmung des öffentlichen Hafengebietes' zum nächst möglichen Zeitpunkt und unter Wahrung der gesetzlichen Frist nach § 58 VwGO Widerspruch einzulegen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Annahme bei

Ja-Stimmen: 33

Nein-Stimmen: 25

Enthaltungen: 0

**TOP 5.32 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Sanierung der Schultoiletten
Vorlage: VO/2013/00410**

Dieser TO-Punkt wurde gemeinsam mit TO-Punkt 8.2 beraten.

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, ein Sonderprogramm zur Sanierung der Schultoiletten aufzulegen, auf dessen Grundlage mit der Sanierung der Schultoiletten der Sanierungsbedarf-Kategorie A („dringender Sanierungsbedarf“) unverzüglich begonnen werden kann.

Der Bürgerschaft ist zu ihrer nächsten Sitzung zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei

Ja-Stimmen: 36

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 22

TOP 5.33 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Aktionstag gegen Homophobie am 17.05.2013
Vorlage: VO/2013/00432

Antrag

Der Bürgermeister wird aufgefordert,

- 1. dafür zu sorgen, dass anlässlich des „Internationalen Aktionstages gegen Homophobie“ am 17. Mai 2013 die Hansestadt Lübeck ihre Solidarität mit verfolgten und diskriminierten Lesben, Schwulen und Transgender deutlich macht, indem die Regenbogenfahne der lesbischschwulen Bewegung vor dem Rathaus gehisst und zu einem Empfang in das Lübecker Rathaus eingeladen wird. Die Durchführung des Empfanges wird in Zusammenarbeit mit dem Lübecker CSD Verein, dem Verein NaSowas und der Lübecker AIDS-Hilfe terminiert und gestaltet.*
- 2. Dem Hauptausschuss in der Aprilsitzung über kommunale Maßnahmen zur Bekämpfung der Homophobie zu berichten.*

Dieser Antrag konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht beraten werden.

TOP 5.34 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Personelle und finanzielle Ausstattung der Bauunterhaltung
Vorlage: VO/2013/00408

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, der Bürgerschaft bis zu den Sommerferien ein Konzept als Bericht vorzulegen, in dem aufgezeigt wird, wie die Bauunterhaltung (insbesondere der Schulen) unter der Bedingung mangelnder personeller und finanzieller Ausstattung – wie sie im mündlichen Bericht „Aktuelle Situation der Bauunterhaltung“ am 4. März 2013 im Bauausschuss dargestellt wurde - sich im Verlauf des Haushaltsjahres 2013 gestalten soll.

Dieser Antrag konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

TOP 5.35 CDU - Situation Bauunterhaltung
Vorlage: VO/2013/00434

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, bis zum Juni 2013 zu berichten, wie eine ordnungsgemäße Instandhaltung der städtische Immobilien gewährleistet werden kann. Insbesondere ist zu berichten:

- Welche Beträge im Haushalt 2014 geordnet werden müssen und wie dies erfolgen kann und soll*
- Welche Bautätigkeiten von anderen Bereichen als die GMHL betreut bzw. beauftragt werden*
- Gibt es Objektbezogene Instandhaltungsplanungen (wenn ja, welche / wenn nein warum nicht)*
- Gibt es Planungen Objekte aufzugeben?*
- Wann ist geplant die interne Leistungsberechnung (Miete) so weit anzuheben, dass sie „auskömmlich“ ist. Wie hoch müsste der Ansatz sein?*
- Wie soll die GMHL zukünftig mit Personal ausgestattet werden?*

Dieser Antrag konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

**TOP 5.36 CDU - Konsolidierungskommunikation
Vorlage: VO/2013/00431**

Es sprechen BM Lötsch, BM v. Holt und BM Jansen. BM Lindenau beantragt Überweisung in den Finanz- und Personalausschuss zur abschließenden Beratung. BM Rottloff übernimmt für die CDU-Fraktion den Antrag. Weiter sprechen BM Näpflein, BM Mentz, Senator Boden

Dieser Antrag wurde gemeinsam mit TO-Punkt 10.13 beraten.

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt im Rahmen der Maßnahmen und für die Dauer des Entschuldungsfonds des Landes Schleswig-Holstein sicherzustellen:

- 1. Für die Beteiligung / Unterrichtung von politischen Gremien und Öffentlichkeit wird eine jährliche Zielformulierung in den Sparmaßnahmen des Bürgermeisters herausgegeben.*
- 2. Halbjährlich wird eine öffentliche städtische Informationsveranstaltung zu den Maßnahmen und Ergebnissen von Sparmaßnahmen in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium durchgeführt.*
- 3. Das "Sparforum" der Hansestadt Lübeck wird für die Zeit des Entschuldungsfonds auf der Homepage dauerhaft eingerichtet und ausgewertet.*

Abstimmungsergebnis über den Überweisungsantrag zur abschließenden Beratung:

Mehrheitliche Annahme bei

Ja-Stimmen: 52

Nein-Stimmen: 6

Enthaltungen:

**TOP 5.37 BM Dieter Müller - Verkauf des Hauses Seeblick an die Falken prüfen
Vorlage: VO/2013/00419**

Antrag:

Das RPA wird beauftragt, den Verkauf des Hauses Seeblick an die Falken zu prüfen.

Dieser Antrag konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

**TOP 5.38 BM Dieter Müller - Verdienstausschüttungen
Vorlage: VO/2013/00422**

Antrag:

Das RPA wird beauftragt, die geltend gemachten Verdienstausschüttungen für die Bürgerschaftssitzungen etc. an einzelne Bürgerschaftsmitglieder der letzten 3 Jahre zu prüfen.

Dieser Antrag konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

**TOP 5.39 BM Dieter Müller - Umweltbericht über das ehemalige
Metallhüttenwerkgelände
Vorlage: VO/2013/00423**

Antrag:

Der Bürgerschaft ist ein Umweltbericht über das ehemalige Metallhüttenwerkgelände bis Septembersitzung vorzulegen.

Dieser Antrag konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

TOP 5.40 FDP - Prüfung der Bezüge und Eingruppierungen der Mitarbeiter bei städtischen Gesellschaften
Vorlage: VO/2013/00427

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, bei allen städtischen Gesellschaften die Bezüge und Eingruppierungen der Mitarbeiter zu überprüfen. Vorrangig sind die Bezüge der Betriebsratmitglieder und die Bezüge der außertariflichen Mitarbeiter sowie die vereinbarten Zulagen zu prüfen. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob es bei den städtischen Gesellschaften Regelungen für Spesenabrechnungen und Dienstfahrzeugnutzungen gibt. Falls Regelungen vorhanden sind, ist zu prüfen ob diese eingehalten werden. Außerdem ist zu prüfen, ob ggf. vorhandene Regelungen den bei Wirtschaftsunternehmen üblichen Gepflogenheiten entsprechen.

Dieser Antrag konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

TOP 5.41 FDP - Erhalt der der Schule am Meer in Travemünde als Regionalschule bzw. Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule
Vorlage: VO/2013/00424

Antrag:

Der Bürgermeister setzt sich für den Erhalt der Schule am Meer als Regionalschule bzw. Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule ein.

Dieser Antrag konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

**TOP 5.41.1 DIE LINKE - Änderungsantrag zu VO/2013/00424 Erhalt der Schule am Meer in Travemünde als Regionalschule bzw. Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule
Vorlage: VO/2013/00461**

Antrag:

Der Bürgermeister setzt sich für den Erhalt der Regionalschule Schule am Meer durch die Umwandlung als Gemeinschaftsschule ein.

Dieser Antrag konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

**TOP 5.41.2 FDP - Änderungsantrag zu VO 2013/00424: Erhalt der der Schule am Meer in Travemünde als Regionalschule bzw. Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule
Vorlage: VO/2013/00467**

Antrag:

Der Bürgermeister wird aufgefordert, von Seiten der Stadt alles zu unternehmen, dass die Schule am Meer wenigstens in den nächsten 7 Jahren als Regional- oder Gemeinschaftsschule in Travemünde erhalten wird.

Dieser Antrag konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

**TOP 5.41.3 Interfraktionell SPD/CDU - Änderungsantrag zu Top 5.41 -VO/2013/00424 - FDP - Erhalt der Schule am Meer in Travemünde
Vorlage: VO/2013/00487**

Antrag:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck fordert das Land Schleswig-Holstein auf, den weiterführenden Schulbereich zu erhalten und die Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule zu genehmigen.

Die Bemühungen der Verwaltung werden begrüßt und ausdrücklich unterstützt.

Dieser Antrag konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

**TOP 5.42 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Resolution Frauenhausplätze
Vorlage: VO/2013/00425****Antrag:**

Die Lübecker Bürgerschaft appelliert an die Landesregierung, die Finanzierung der Anzahl der Frauenhausplätze in Lübeck zu erhöhen mit dem Ziel die tatsächliche Platzzahl aus dem Jahr 2010 wieder zu erreichen. Dabei könnten in einem ersten Schritt zusätzlich zu den in Lübeck vorhandenen 55 Plätzen eine Aufstockung um 10 Plätze im Autonomen Frauenhaus und um 6 Plätze bei der Arbeiterwohlfahrt vorgenommen werden. Damit würden zunächst 71 Plätze von ehemals 82 Plätzen vom Land finanziert und die Platzkosten, die die Hansestadt Lübeck finanziert hat, würden nun endgültig vom Land übernommen. Eine weitere Aufstockung kann in kleinen Schritten jährlich erfolgen.

Wir bedanken uns bei den Mitarbeiterinnen des Autonomen Frauenhauses, die mit hohem, kräftezehrendem Einsatz bereit waren, alle Lübecker Frauen und ihre Kinder aufzunehmen, die bei ihnen Zuflucht suchten, und damit eine Belegung von zeitweilig über 130% in Kauf nahmen.

Dieser Antrag konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

**TOP 5.43 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Städtische Gebäude für Proberäume
Vorlage: VO/2013/00428****Antrag:**

Die Liste der leerstehenden städtischen Gebäude wird aktualisiert und gründlich daraufhin geprüft, ob Gebäude oder Teile von Gebäuden geeignet sind, ggf. durch Umbaumaßnahmen zu Proberäumen für Musikbands umfunktioniert zu werden.

Dieser Antrag konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

TOP 5.44 CDU - Aufgaben von städtischen Gesellschaften
Vorlage: VO/2013/00433

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt zu prüfen:

1. Inwieweit städtische Gesellschaften strikt in den originären Unternehmensgegenstand zurückzuführen sind, um gegenseitige Konkurrenz- und Aufgabenüberschneidungen zu vermeiden.

2. Inwieweit gegenseitiges Sponsoring, Werbung & Repräsentieren von städtischen Gesellschaften vermieden werden kann.

Der Bürgerschaft wird in ihrer Sitzung im Juni 2013 berichtet.

Dieser Antrag konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

TOP 5.45 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Resolution "Wasser und Sanitäre Grundversorgung sind ein Menschenrecht"
Vorlage: VO/2013/00441

Antrag:

Die Bürgerschaft unterstützt folgende Petition:

Wasser und Sanitäre Grundversorgung sind ein Menschenrecht

Wasser ist ein Öffentliches Gut, keine Handelsware - Wir fordern die Europäische Kommission zur Vorlage eines Gesetzesvorschlags auf, der das Menschenrecht auf Wasser und sanitäre Grundversorgung entsprechend der Resolution der Vereinten Nationen durchsetzt und eine funktionierende Wasser- und Abwasserwirtschaft als existenzsichernde öffentliche Dienstleistung für alle Menschen fördert. Diese EU-Rechtsvorschriften sollten die Regierungen dazu verpflichten, für alle Bürger und Bürgerinnen eine ausreichende Versorgung mit sauberem Trinkwasser sowie eine sanitäre Grundversorgung sicherzustellen.

Wir stellen nachdrücklich folgende Forderungen:

1. Die EU-Institutionen und die Mitgliedstaaten haben die Aufgabe, dafür zu sorgen, dass alle Bürger und Bürgerinnen das Recht auf Wasser und sanitäre Grundversorgung haben.

2. Die Versorgung mit Trinkwasser und die Bewirtschaftung der Wasserressourcen darf nicht den Binnenmarktregeln unterworfen werden. Die Wasserwirtschaft ist von der Liberalisierungsagenda auszuschließen.

3. Die EU verstärkt ihre Initiativen, einen universellen Zugang zu Wasser und sanitärer Grundversorgung zu erreichen.

Wir rufen gemeinsam dazu auf, die Initiative der Europäischen Bürgerinitiative durch Unterschriftleistung zu unterstützen. Dies kann auf folgender Web-Seite geschehen:

<http://www.right2water.eu/de/node/45/#was>

Dieser Antrag konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

TOP 5.46 DIE LINKE - Zippel-Park-Beleuchtung wieder herstellen
Vorlage: VO/2013/00443

Antrag:

Die Beleuchtung im Dr. Heinrich-Zippel-Park am Kalvarienberg in Lübeck-Travemünde wird zeitnah wieder hergestellt. Die neue Beleuchtung wird in energiesparender LED-Technik ausgeführt.

Dieser Antrag konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

TOP 5.47 Bündnis90/DIE GRÜNEN - Auswirkungen der Festen Fehmarnbeltquerung (FFBQ) auf die Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/00439

Antrag:

Der Bürgermeister wird aufgefordert

- 1. im Rahmen seiner Zuständigkeiten dafür zu sorgen, dass die AnliegerInnen und BewohnerInnen an der Bahntrasse Puttgarden – Hamburg durch die zu erwartenden Güterzüge keiner höheren Lärmbelastung ausgesetzt werden als derzeit.*
- 2. darauf hinzuwirken, dass die sogenannte „X-Trasse“ über den Ortsteil Dänischburg nicht verwirklicht wird – auch wenn andere Kommunen sich dafür einsetzen.*

Dieser Antrag konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

**TOP 5.48 BfL - Verbesserung Anwohnerparken
Vorlage: VO/2013/00436**

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Parksituation für Bewohner der Altstadtinsel zu verbessern.

Dieser Antrag konnte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit nicht mehr beraten werden.

**TOP 5.49 Interfraktionell CDU, FDP, DIE LINKE, FUL und Freie Wähler -
Sporthallenbau des TSV Travemünde
Vorlage: VO/2013/00435**

BM Petersen verlässt auf Grund von Befangenheit den Bürgerschaftssaal.

Es sprechen BM Mauritz, BM Schaffenberg und BM Lötsch.

BM Krause beantragt folgende Ergänzung zum Pkt 2: „Alle Sportvereine in Lübeck werden bei entsprechendem Bedarf gleichbehandelt.“

Weiter sprechen BM Lindenau, BM Misch, BM Näpflin, BM Stadthaus-Panissié, BM Zander, Senatorin Borns, Bürgermeister Saxe und BM Jansen.

BM Krause beantragt, die Ziffern 3 und 4 zu streichen.

BM Lindenau bittet das Protokoll, den Wortlaut des Redebeitrages von Bürgermeister Saxe in das Protokoll aufzunehmen.

Der Bürgermeister weist darauf hin, dass er als Zuständiger für Finanzen einige sachliche Hinweise geben wird, damit alle den Kenntnisstand haben und nicht später Entgegengesetztes behaupten können.

Der Sportstättenfördertopf der Hansestadt Lübeck umfasst jährlich 150.000.00€.

Mit Beschluss des vorliegenden Antrags wäre der Sportstättenfördertopf bis Ende 2014 erschöpft. Die Verwaltung wird keine neuen Mittel dafür bereitstellen. Sollte wegen der erneuten konsumtiven Ausgaben (die nicht im Konsolidierungsfonds aufgeführt sind) eine Strafe auf die Hansestadt Lübeck zukommen, würde diese dem Sportstättenfördertopf anlasten. Die Strafe könne ja schlecht der Feuerwehr oder den Fraktionszuwendungen angelastet werden. In der Konsequenz bedeute dies, dass vermutlich auch 2015 keine Mittel dem Sportstättenfördertopf zu Verfügung stünden.

Dieser Antrag wurde gemeinsam mit TO-Punkt 10.6 beraten.

Antrag:

Der Bürgermeister wird beauftragt, die in der Bürgerschaftssitzung vom 24.09.2009 genehmigte Sportförderungsmaßnahme für den Neubau einer Sporthalle in Travemünde durch den TSV Travemünde wie folgt zu ändern:

1. Der TSV Travemünde erhält für den Neubau einer Einfeldhalle auf dem Sportplatz Rugwisch 10 % des Investitionsvolumens von 1,55 Mio€, gedeckelt auf € 60.000,00 nach den Sportförderungsrichtlinien.
2. Zusätzlich erhält der TSV Travemünde einen Investitionszuschuss von € 240.000, der sich aus 5 Jahren Unterhaltskosten in Höhe von 48.000 € p. a. für einer kleinen Sporthalle errechnet.
3. Die „Vereinbarung über die Nutzung der Vereinssporthalle des TSV Travemünde auf dem Sportplatz Rugwisch“ vom 09.11.2009 zwischen TSV Travemünde und der Hansestadt Lübeck bleibt weiter bestehen.
4. Die Auszahlung der Sportförderung über € 300.000,00 erfolgt bei angezeigtem Baubeginn.

Abstimmungsergebnis über den Ergänzungsantrag zu Pkt. 2:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 2

Nein-Stimmen: 48

Enthaltungen: 7

Abstimmungsergebnis über die Streichung der Pkte. 3 u. 4:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 20

Nein-Stimmen: 36

Enthaltungen: 1

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Annahme bei

Ja-Stimmen: 36

Nein-Stimmen: 20

Enthaltungen: 1

TOP 6 Anträge / Berichte der Ausschüsse

TOP 7 Anfragen / Mitteilungen / Antworten von Bürgerschaftsmitgliedern

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Beratung der TO-Punkte 7.1 – 7.5 „en bloc“ beschlossen

Anfrage:

Gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft richte ich folgende Anfrage an den Herrn Bürgermeister:

Seit Beschluss der Bürgerschaft vom 29. September 2011 über die Entwicklung der Nördlichen Wallhalbinsel (NWHI) ist die öffentliche und fachliche Diskussion über Aspekte der Denkmalpflege auf diesem Areal weiter gegangen, es sind neue Fragen entstanden bzw. alte Fragen mit neuer Gewichtung in die öffentliche Aufmerksamkeit gerückt. Die folgende Anfrage stützt sich auf Ausarbeitungen der 'Bürgerinitiative Rettet Lübeck', der 'Initiative Hafenschuppen' sowie auf die den Bürgerschaftsmitgliedern zugeleiteten Schriftstücke von Herrn Jörg Sellerbeck. Es wird gebeten, von den unten stehenden Fragen wegen des Zusammenhangs auch die zu beantworten, die vielleicht bereits in einem der Gremien beantwortet wurden. Dies vorausgeschickt, frage ich wie folgt:

1.

Trifft es zu, dass Lübecker bzw. schleswig-holsteinische DenkmalpflegerInnen sich an Denkmalämter anderer Bundesländer und deren industrie-denkmalpflegerische Expertise gewandt haben, um fachliche Einschätzungen über den Denkmalwert der Bebauung der Nördlichen Wallhalbinsel zu erhalten?

2.

Trifft es zu, dass der Lübecker bzw. schleswig-holsteinischen Denkmalpflege Stellungnahmen mehrerer Denkmalämter aus dem Bundesgebiet vorliegen, die sich für den zusammenhängenden Erhalt der baulichen und technischen Anlagen auf dem gesamten Areal der Nördlichen Wallhalbinsel aussprechen?

3.

Falls (2) zutrifft, wie lauten diese Stellungnahmen im einzelnen?

4.

Lagen solche Stellungnahmen anderer Landesämter den Lübecker Gremien im Rahmen der Entscheidungsfindung zur Bürgerschaftsvorlage Drucksache 239 am 29. September 2011 ('Erschließung und Entwicklung der Nördlichen Wallhalbinsel') vor?

5.

Wie lautet das Beratungsergebnis des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege aus seiner Sitzung vom 12. September 2011 zu Bebauungsplanverfahren und Denkmalpflege auf der NWHI?

6.

Das Lagerhaus der Kaufmannschaft (heute 'Media Docks'), das durch Kriegseinwirkungen zu etwa einem Drittel zerstört wurde, steht unter einem ausdrücklichen Denkmalschutz, ebenso der beschädigte Schuppen 6 An der Untertrave. Die unbeschädigten Schuppen B und D auf der NWHI wurden hingegen nicht ausdrücklich denkmalgeschützt. - Die Frage hierzu: Wie erklärt sich die unterschiedliche Behandlung dieser Objekte in dieser Hinsicht?

7.

Der Hafenschuppen 6 (sechs) An der Untertrave steht unter Denkmalschutz, denn: 'Lage und Form des Lagerschuppens dokumentieren IM VERBUND [Hervorhebung durch Großbuchstaben vom Fragesteller] mit dem Lagerschuppen 9 die erste, eng mit der Altstadt verknüpfte Ausbaustufe der Lübecker Hafensituation im Industriezeitalter'. - Der Hafenschuppen 9 (neun) An der Untertrave steht unter Denkmalschutz, denn: 'Lage und Form dokumentieren IM VERBUND [Hervorhebung durch Großbuchstaben vom Fragesteller] mit dem Lagerschuppen 6 die erste, eng mit der Altstadt verknüpfte Ausbauphase des Lübecker Hafens im Industriezeitalter'. (Zitate aus der 'Kennzeichnung des Kulturdenkmals' im Bestandsverzeichnis des 'Denkmalbuchs für die Kulturdenkmale von besonderer Bedeutung aus geschichtlicher Zeit'). - Die Frage hierzu: Aus welchem Grund wird der Verbund und somit der Ensemble-Charakter ('Lage im Verbund') An der Untertrave als zum Schutz der Lagerschuppen gehörig aufgezählt, während der ausdrückliche Ensemble-Charakter auf der NWHI (hier das besondere Kulturdenkmal Hafensembles Nördliche Wallhalbinsel) bisher nicht zum Denkmalschutzumfang der Objekte im Verbund führte? Wie erklären sich die Unterschiede in der Behandlung dieser beiden Areale in dieser Hinsicht?

8.

Mit welcher denkmalpflegerisch-fachlichen Begründung wurden Objekte wie das Lagerhaus der Kaufmannschaft, der Halbportalkran von 1917 und die gesamten Kaianlagen in dem Hafensembles NWHI unter Schutz gestellt, ohne die NWHI in ihrer Gesamtheit mit allen ihren Objekten auf Grund eben dieses, von der amtlichen Denkmalpflege hervorgehobenen Ensemble-Charakters unter Schutz zu stellen? - (Die Frage bezieht sich auf folgenden Text des Denkmalbuches, zitiert nach Jörg Sellerbeck Jr., 'Bericht an die Mitglieder der Bürgerschaft und des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege' vom 9. September 2012, Seite 6: "HAFENSEMBLES [Hervorhebung durch Großbuchstaben vom Fragesteller] 'Nördliche Wallhalbinsel' mit Bau- und Ladestruktur um 1900. 700 m lange und 110 m breite Halbinsel, gelegen zwischen dem ehemaligen Befestigungsgraben (Stadtgraben) und der Stadt-Trave. 1900 von Peter Rehder zur modernen Hafenanlage erweitert durch betonierte und gemauerte Kaianlagen, Bahngleise mit Drehscheibe an der nördlichen Spitze, Lösch- und Lagereinrichtungen aus dem Jahre 1894 - 1941. Großes Lagerhaus der Kaufmannschaft von 1898 (durch Kriegseinwirkungen gestört) mit Halbportal-Wipp-Drehkran von 1917.")

9.

Mit welcher fachlichen Begründung hat sich die Denkmalpflege bisher nicht den folgenden Ausführungen der gutachterlichen Stellungnahme des Bauhistorikers Dr. Kallen angeschlossen, sondern darauf verzichtet, die NWHI in ihrer Gesamtheit unter Denkmalschutz zu stellen? - Dr. Kallen: "Das Gesamt-Objekt 'Nördliche Wallhalbinsel' stellt ohne Zweifel ein bauliches Denkmal dar. Dessen wissenschaftlicher und geschichtlicher Wert ist als Dokument der Entwicklung der modernen Hafengeschichte im Zusammenhang von Wirtschafts-, Technik- und Verkehrsgeschichte von überregionaler Bedeutung. Weiterhin stellt es einen unterdessen seltenen Bautypus des Hafenschuppens in unterschiedlichen zeitlichen Kontexten dar und bildet damit einen ... Beleg im Gewerbebau für die zeitgenössische Architektur zwischen 1900 und 1941 ... | ... Die gesamte Bebauung auf der nördlichen Wallhalbinsel - die jüngeren Zwischenbauten auf der Seite des Kühlenkampkais ausgenommen - sind ein Denkmalensemble, das allein durch seine Geschlossenheit auf kleiner Fläche mit allen Funktionsabläufen einer damals modernen Hafenanlage besticht und einen Alleinstellungscharakter besitzt." (zitiert nach Jörg Sellerbeck Jr., 'Bericht an die Mitglieder der Bürgerschaft und des Ausschusses für Kultur und Denkmalpflege' vom 9. September 2012, Seite 7).

Sollte die Anfrage mündlich beantwortet werden, bitte ich darum, die Antwort schriftlich nachzureichen.

Hans-Jürgen Schubert

**TOP 7.1.1 Antwort - Denkmalschutz auf der Nördlichen Wallhalbinsel. Anfrage gemäß § 16 Abs. 1 Geschäftsordnung für die Bürgerschaft von BM Herrn Hans-Jürgen Schubert, Sitzung der Bürgerschaft am 27.09.2012
Vorlage: VO/2013/00329**

Antwort:

1. Frage:

Antwort:

Nein. Es fand lediglich ein kollegialer Meinungs-austausch per e-mail und Telefon zwischen einer Mitarbeiterin der Abt. Denkmalpflege HL – zuständig für das Fachgebiet Inventarisierung – und diversen Inventarisatoren anderer Landesdenkmalämter BRD statt, die sich in einer AG der bundesweiten Vereinigung der Landesdenkmalpfleger in der Bundesrepublik (VDL) fachlich besprechen und austauschen. Aussagen über Aktivitäten schleswig-holsteinischer DenkmalpflegerInnen, als MitarbeiterInnen des Landesamtes für Denkmalpflege in Kiel können an dieser Stelle nicht beantwortet werden.

2. Frage

Antwort:

Nein. Es handelt sich hierbei lediglich um kollegiale Ratschläge/Hinweise per e-mail, die von Einzelnen in Form persönlicher Einschätzungen abgegeben wurden. Keiner der KollegInnen war vor Ort und vermutlich niemand von ihnen kennt das betr. Areal in Bezug auf die zu prüfende Fragestellung. Ihre Hinweise benennen lediglich zu prüfende rechtliche Grundlagen, bzw. machen aufmerksam auf annähernd vergleichbaren Baubestand in ihrem eigenen jeweiligen Zuständigkeitsgebiet, das jeweils nach dem dort anzuwendenden Denkmalschutzgesetz zu prüfen und zu bewerten ist. Weder die o.g. AG Inventarisierung der VDL, noch einzelne Landesdenkmalämter in Deutschland haben offiziell zu dem Sachverhalt Stellung genommen.

3. Frage:

Antwort: -

4. Frage:

Antwort:

Nein, da keine Stellungnahmen vorhanden waren, s. oben

5. Frage:

Antwort:

dem Dringlichkeitsantrag von AM Sellerbeck wurde nicht stattgegeben; erneute Diskussion dazu i.d. Sitzung 14.11. bei Berichterstattung durch Frau Koretzky; Kenntnisnahme durch den Ausschuß für Kultur und Denkmalpflege.

6. Frage:

Antwort:

*In der Vorbereitungsphase der Denkmalschutzprüfungen in den Jahren 1991-1993 wurden seitens der Stadtverwaltung (Stadtplanung und Denkmalpflege) zwei Gutachten eingeholt:
a) städtebaulich-historische Analyse; Prof. Nieschalk,
b) architektonisch-statische Analyse, Dipl.Ing. P. Kröger, Dipl. Ing. S.Morawe-Krüger,
die deutliche Unterschiede der Wertigkeiten der Schuppen auf der NWHI benennen, sowohl städtebaulich als auch substanziell. Diese waren u.a. Grundlage der denkmalpflegerischen Bewertung durch die damaligen wissenschaftlichen Mitarbeiter des Amtes für Denkmalpflege*

(auf der Stelle der Inventarisierung im Amt für Denkmalpflege der Hansestadt Lübeck damals Dr. Peter Kallen).

Die Akten der Abt. Denkmalpflege enthalten darüber hinaus keine Unterlagen mit Begründungen zur unterschiedlichen Entscheidungsfindung; die heutigen Mitarbeiter/innen waren damals nicht beteiligt (alle später angestellt worden).

7. Frage:

Antwort:

Die Schuppen 6 und 9 wurden zeitlich deutlich vor der Prüfung der NWHI unter Denkmalschutz gestellt, nämlich 1988. Der Begriff „Ensemble“ wurde hier vermutlich mit Absicht vermieden, weil er im damaligen Denkmalschutzgesetz S-H (ebenso wenig wie im aktuellen) keine Verwendung findet. Eine gewisse Ausnahme stellt die Formulierung „Gruppe von Sachen“ dar. Die Denkmalausweisungen erfolgen daher in der Regel als Einzeldenkmale, nicht als Gruppe, da hierdurch bei späteren baulichen Verlusten/Veränderungen innerhalb einer solchen Gruppe rechtliche Probleme auftreten können. Auffällig ist allerdings, dass bei der Eintragung der Denkmale auf der NNWHI im Jahr 1993 unter der fachlichen amtlichen Leitung von Herrn Dr. Kallen dieser Begriff verwendet wurde. Er hat aufgrund der o.g. Rechtslage keine verbindliche Wirkung, sondern ist lediglich als örtliche Umschreibung zu verstehen.

8. Frage:

Antwort:

s. Angabe zu 6,

9. Frage:

Antwort:

s. Angaben zu 7. zusätzlich: Herr Dr. Kallen hat 2011 nicht unter Beachtung des Denkmalschutzgesetzes S-H begutachtet. Herr Dr. Kallen hätte als Amtsmitglied in der Position des Inventarisators in der Prüfungsphase NWHI 1991-93 die Möglichkeit gehabt, die gesamte NWHI denkmalrechtlich zu schützen, wenn dieses fachlich und rechtlich von ihm begründet worden wäre. Es ist aber nicht geschehen; Aktenkundige Begründungen hierfür liegen der Abt. Denkmalpflege nicht vor. Die o.g. Gutachten stellen ausdrücklich baulich und historisch begründete, unterschiedliche Wertigkeiten dar. Es ist schriftlich überliefert, dass auch Herr Dr. Kallen vor den damals Beteiligten eine unterschiedliche Wertigkeit der diversen Bauten benannt hat. Die Abt. Denkmalpflege hat diese damalige Bewertung und bestehende Entscheidung nach erneuter Prüfung bestätigt, da kein neuer Erkenntnisgewinn zu einer anderen Einschätzung beiträgt.

Herr Dr. Kallen hat in seinem Gutachten von 2011 nur den Schuppen F fachlich begutachtet, nicht den übrigen Baubestand auf der NWHI. „Alleinstellungscharakter“ ist dabei kein gesetzlich vorgegebenes Kriterium im Denkmalschutzgesetz S-H. Die Bewertung der Abt. Denkmalpflege im Jahr 2012 dazu lautet: „Schuppen F ist aufgrund seines Alters (1941) nicht zur Gruppe der Bauten der Rehder-Planung zu zählen. Der Standort wurde vermutlich lediglich wegen der damals zur Verfügung stehenden Freifläche gewählt. Die im Gutachten Kallen genannten bautechnischen Besonderheiten sind denkmalfachlich nicht nachzuvollziehen. Die Lübecker Denkmalpflege hat die von Kallen als bauliche Besonderheit der frühen Betonstützen mit Basis- und Kapitellausbildungen benannten Baudetails bereits im Jahr 1997 mit der Unterschutzstellung der Siemser Ölmühle, Mühlenkamp 10, erbaut 1905, erkannt und bewertet. Die als historische Besonderheit benannte Bauzeit („kriegswichtige Bautätigkeit“) während des Zweiten Weltkrieges wurde sowohl durch die Archivrecherche der Abt. Denkmalpflege, als auch durch die ausführliche Darstellung der Archivalie von

Dr. Freiesleben als nicht zutreffend bewiesen. (Unabhängig von einander erstellte, nahezu zeitgleich erstellte Bearbeitung der Akten im Stadtarchiv.“ (aus dem Bericht der Denkmalpflege zum Zeitpunkt des Prüfungsabschlusses).

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

TOP 7.2 BM Ragnar Lüttke - GEZ-Abgabe
Anfrage gemäß §16 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft
Vorlage: VO/2013/00173

Anfrage:

Gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft richte ich folgende Anfrage an den Herrn Bürgermeister:

Zur Einführung der neuen Regelung der GEZ-Abgabe kommt auf die Verwaltung neue Arbeit hinzu, um die Haushalte zu ermitteln.

Laut Presse betragen die nicht von der GEZ getragenen Kosten rund 50 Tausend Euro.

- 1. Wie hoch sind die Gesamtkosten?*
- 2. Wie teilen sich die Kosten auf*

Es ist nicht unbedenklich, dass bestimmte Daten herausgegeben werden.

- 1. Welche Angaben werden von der GEZ abgefordert?*
- 2. Sind seitens der Verwaltung Bedenken geäußert worden?*
- 3. Ist geprüft worden, ob die Herausgabe verweigert werden kann?*

*Mit freundlichen Grüßen,
Ragnar Lüttke*

TOP 7.2.1 Antwort auf eine Anfrage gem. § 16 Geschäftsordnung zur Neuregelung des Rundfunkbeitrages
Vorlage: VO/2013/00339

Antwort:

„ Zur Einführung der neuen Regelung der GEZ-Abgabe kommt auf die Verwaltung neue Arbeit hinzu, um die Haushalte zu ermitteln.

Laut Presse betragen die nicht von der GEZ getragenen Kosten rund 50 Tausend Euro.

- 1. Wie hoch sind die Gesamtkosten?*
- 2. Wie teilen sich die Kosten auf?*

Es ist nicht unbedenklich, dass bestimmte Daten herausgegeben werden.

- 1. Welche Angaben werden von der GEZ abgefordert?*
- 2. Sind seitens der Verwaltung Bedenken geäußert worden?*
- 3. Ist geprüft worden, ob die Herausgabe verweigert werden kann?*

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

TOP 7.3 BM Thomas Rathcke - Erbpachtzahlungen
Anfrage gemäß § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft
Vorlage: VO/2013/00266

Anfrage:

Wie viele offene Forderungen bestehen aus Erbpachtzahlungen die Hansestadt Lübeck und werden diese eingefordert?

Ich bitte um schriftliche Beantwortung der Frage bis zum 28. Februar 2013.

TOP 7.3.1 Antwort auf die Anfrage gemäß § 16 Geschäftsordnung der Bürgerschaft
von Herrn Thomas Rathcke, FDP-Fraktion in der Bürgerschaft der
Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/00379

Beschluss:

1. Frage: Wie viele offene Forderungen bestehen aus Erbpachtzahlungen [an] die Hansestadt Lübeck?

Antwort:

Es handelt sich um 2.163 offene Einzelforderungen, die insgesamt 515 Partnern zuzuordnen sind. Der Gesamtbetrag dieser Forderungen beträgt zum Stichtag 31.12.2012 rd. EUR 482.000,--

2. Frage: Werden diese eingefordert?

Antwort:

Ja, sofern nicht das Mahn- bzw. Vollstreckungsverfahren ausgesetzt ist (z.B. bei vereinbarten Ratenzahlungen, Stundungen, sowie den Erhöhungsfällen, die vergleichbare Sachverhalte zum BGH-Urteil haben).

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

TOP 7.4 BM Oliver Dedow- Bauprojekte Straßenverkehr
Anfrage nach § 16 der GeschO der Bürgerschaft
Vorlage: VO/2013/00299

Anfrage:

Welche Bauprojekte, die den Straßenverkehr beeinträchtigen, sind für dieses Kalenderjahr bereits beschlossen oder noch geplant?

TOP 7.4.1 Antwort auf Anfrage - Bauprojekte Straßenverkehr
Vorlage: VO/2013/00353

Antwort:

Antwort des Bereiches Stadtgrün und Verkehr:

Folgende „große Bauprojekte“, die den Straßenverkehr beeinträchtigen, sind für das Kalenderjahr 2013 bereits beschlossen oder noch geplant:

Deckensanierungsmaßnahmen:

Possehlstraße von Lachswehrallee bis Holstentorplatz

K 1 / Pfingstbusch

K 20 / Waldhusener Weg

K 13 / Padelügger Weg zwischen Citti und Gewerbegebiet Roggenhorst

K 1 / Steenkamp

K 18 / Arnimstraße bis Wesloer Weg

K 22 / Ringstraße Gustav-Radbruch-Platz

Siemser Landstraße von Ortslage Siems bis Herrenmoor

L 92 / Kronsfordter Landstraße von Malmöstraße bis Bahnunterführung

B 75 Marlistraße von ca. Roonstraße bis ca. Knoten Arnimstraße

Neu- bzw. Ausbaumaßnahmen:

Neubau der Verbindungsstraße zwischen Kieler Straße und B206 (K13).

(Hier treten ggf. Behinderungen im Bereich Stockelsdorf/ Anbindung an die L323 (alte B 206) bzw. L184 auf)

Neubau Niendorfer Hauptstraße 3. BA stadtauswärts

Neubau Untertrave im Zuge des Hansemuseums zwischen Altefähre und Kanalstraße

Sonstiges:

Im Rahmen von Unterhaltungsarbeiten wird es zudem immer wieder kurzfristige Beeinträchtigungen für den Straßenverkehr geben; diese sind jedoch nicht „planbar“.

Weiterhin wird es viele „kleinere“ Baumaßnahmen der Versorgungsträger und der Entsorgungsbetriebe geben, die jedoch nicht von hier aus vorhersehbar sind und ebenfalls Beeinträchtigungen für den Straßenverkehr nach sich ziehen könnten.

Anmerkungen zur Baustelleninformation im Lübeck-Fenster:

Die Baustelleninformation im Lübeck-Fenster wird vom Bereich Stadtgrün und Verkehr regulär wöchentlich bei Bedarf aktualisiert wenn Änderungen in der internen Baustellen-Liste durch die Straßenverkehrsbehörde oder dem SG Verkehrseinrichtungen erfolgen.

Bei unveränderter Baustellenlage erfolgt auch keine Aktualisierung. Daher kann es vorkommen, zumal in dieser witterungsbedingten und baustellenarmen Zeit, dass länger keine Aktualisierung erfolgt.

Die von Herrn BM Dedow als „fehlerhaft“ aufgezeigte Maßnahme ist auf einen Übertragungsfehler beim automatischen Hochladen der Excel-Datei auf die Internet-Seite zurück zu führen und zwischenzeitlich korrigiert worden.

Generell ist zu der Baustelleninformation in der jetzigen Form zu sagen, dass es sich hierbei lediglich um einen Auszug aus der Vielzahl der von der Straßenverkehrsbehörde und dem Bereich Stadtgrün und Verkehr angeordneten Baustellen handelt, die sich durch eine starke verkehrliche Beeinträchtigung und/ oder durch eine längere Bauzeit auszeichnen.

Die Baustelleninformation im Lübeck-Fenster listet insofern keine geplanten oder noch nicht angeordneten Baumaßnahmen/ Baustellen auf.

Die Maßnahmen mit starken verkehrlichen Beeinträchtigungen sind im Vorfeld generell in der Presse kommuniziert, so dass die Aufnahme in die Baustellendatei eher statistischen Charakter hat.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

**TOP 7.5 BM Antje Jansen - Unterbringung Kinder und Jugendliche außerhalb Lübecks Anfrage gemäß §16 der GeschO der Bürgerschaft
Vorlage: VO/2013/00327**

Anfrage:

1. *Wie viele Lübecker Kinder und Jugendliche sind derzeit außerhalb Lübecks in Heimen und Jugendhilfeeinrichtungen untergebracht?*
2. *In welchen Bundesländern sind die Kinder und Jugendlichen untergebracht?*
3. *Aus welchen Gründen werden die Kinder außerhalb Lübecks betreut?*
4. *In welcher Art Heimen- und Jugendhilfeeinrichtungen sind die Kinder und Jugendlichen untergebracht bzw. mit welchen Konzepten werden diese geführt?*

Antwort:

1) Zum Stichtag 28.02.2013 sind 120 Kinder und Jugendliche nach §34 SGB VIII (Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform) sind außerhalb Lübecks untergebracht. 25 Kinder und Jugendliche nach §35a SGB VIII (Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, stationär) sind außerhalb Lübecks untergebracht, also insgesamt 145.

2) 124 Kinder und Jugendliche leben in Einrichtungen in Schleswig- Holstein. 21 Kinder und Jugendliche sind in anderen Bundesländern untergebracht. Davon 5 in Mecklenburg-Vorpommern, 5 in Hamburg, 6 in Niedersachsen, 1 in Nordrhein- Westfalen, 2 in Sachsen- Anhalt, 1 in Berlin und 1 in Bayern.

3)

Gründe für eine auswärtige Unterbringung sind:

- Es stehen in Lübeck zum Zeitpunkt der Unterbringung keine freien Plätze zur Verfügung um den fallspezifischen Bedarf zu decken (Altersgruppe, geschlechtsspezifische Unterbringung).

-Ein Wechsel nach auswärts wird erforderlich, weil eine stationäre Maßnahme in Lübeck nicht erfolgreich verläuft und im Stadtgebiet keine weiteren Alternativen zur Verfügung stehen.

- Ein räumlicher Abstand zu negativen Einflüssen im bisherigen Lebensumfeld wird für erforderlich gehalten.

- Schutz vor möglicher Bedrohung aus dem familiären Umfeld

-Zuständigkeitswechsel auf den Bereich Familienhilfen/ Jugendamt Lübeck nach bereits durch ein anders Jugendamt vorgenommenen Unterbringung in einer auswärtigen Einrichtung (z.B. bei Umzug der Sorgeberechtigten)

-Neuvermittlung nach Abbruch einer auswärtigen Unterbringung in Pflege oder stationärer Jugendhilfe, wenn es sinnvoll ist, das dortige Lebensumfeld zu erhalten

- Vorrangiger Bedarf für ein spezifisches Angebot, das in Lübeck nicht vorhanden ist.

4)

Alle belegten Einrichtungen unabhängig von Standort haben eine Betriebserlaubnis der örtlich zuständigen Heimaufsicht. Eine Leistungs- und Entgeltvereinbarung auf Grundlage der §§78a ff SGB VIII liegt vor. In diesen sind die pädagogische Leistung, der Personalschlüssel und die Qualitätsentwicklung beschrieben.

Die Größe der Einrichtungen reicht dabei von Kleinstheimen mit 2 Plätzen bis hin zu größeren Trägern mit mehreren Gruppen von ca. 8-12 Kindern und Jugendlichen.

Die Konzepte unterscheiden sich in Bezug auf die Zielgruppe (Altersgruppe, Geschlecht, eventuell besondere Störungsbilder), angewandte Methoden (z.B. systemische Familientherapie, therapeutische Begleitung, tiergestützte Pädagogik, familienanaloges Wohnen in Kleingruppen, heilpädagogische Ausrichtung), Ausgestaltung der Elternarbeit und zusätzliche Leistungen (z.B. hoher Personalschlüssel für Intensivbetreuung, fachliche Zusatzqualifikation des Personals, schulersetzende oder schulreintegrative Angebote).

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

TOP 7.5.2 Antwort - Unterbringung Kinder und Jugendliche außerhalb Lübecks

**TOP 7.6 BM Jens-Olaf Teschke - Staus in der Ratzeburger Allee
Anfrage gemäß §16 der GeschO der Bürgerschaft
Vorlage: VO/2013/00360**

Abfrage:

Wie oft am Tag wird der Bahnübergang Ratzeburger Allee geschlossen?

Wie lange ist die eingeplante Schließungszeit der Anlage bei Durchfahrt eines Zuges?

Wie oft gab es in den vergangenen zwölf Monaten technische Fehlfunktionen am Bahnübergang, die zu nicht eingeplanten, längeren Schließzeiten führten?

Wie ist sicher gestellt, dass die Notfalltransporte zur Universitätsklinik ihr Ziel erreichen, wenn der Bahnübergang längere Zeit geschlossen ist?

Wie oft gab es in den vergangenen zwölf Monaten Staus in der Ratzeburger Allee, die auf sehr lange Schließungszeiten des Bahnübergangs zurückzuführen sind?

Wie oft wird die Anlage technisch gewartet?

**TOP 7.7 BM Jens-Olaf Teschke - Schließungszeiten des Stadtteilbüros Travemünde
Anfrage gemäß §16 der GeschO der Bürgerschaft
Vorlage: VO/2013/00362**

Anfrage:

An wie viel Tagen war das Stadtteilbüro Travemünde in den vergangenen zwei Jahren außerplanmäßig geschlossen?

Warum war das Stadtteilbüro Travemünde in den jeweiligen Fällen außerplanmäßig geschlossen?

Wie ist sichergestellt, dass die angegebenen Öffnungszeiten auch tatsächlich eingehalten werden und es nicht zu außerplanmäßigen Schließungen kommt?

TOP 7.8 **BM Katja Mentz - Instrumentenlandesystem am Flughafen Lübeck**
Anfrage gemäß § 16 der GO der Bürgerschaft zur Sitzung am 21.03.2013
Vorlage: VO/2013/00471

Anfrage:

1. *Wer trägt die Kosten der Calibrierungsflüge, die für Instrumenten-Anflüge mit ILS CAT I und CAT II am Flughafen Lübeck erforderlich sind?*
2. *Ist das öffentlich geförderte Instrumentenlandesystem CAT II funktionsfähig und in Betrieb übernommen worden?*
3. *Falls Frage 2 verneint wird: Welche Gründe gibt es für die Betriebsuntauglichkeit des ILS und welche Stelle ist hierfür verantwortlich?*
4. *Welche Konsequenzen ergeben sich hinsichtlich der öffentlichen Fördermittel für das ILS CAT II bezüglich seiner zeitweiligen oder einer dauerhaften Betriebsuntauglichkeit?*

Vielen Dank für die Beantwortung der Fragen in schriftlicher Form!

TOP 8 **Berichte**

TOP 8.1 **Zukunftsentwicklung Musik- und Kongresshalle - MuK**
Vorlage: VO/2013/00145

Abstimmungsergebnis:
Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

TOP 8.2 **Sanierung der Schultoiletten**

**Sitzung der Bürgerschaft am 30.08.2012 zu Punkt 4.16, Drs. Nr. 908, Antrag
der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und DIE LINKE
Vorlage: VO/2013/00186**

Dieser TO-Punkt wurde gemeinsam mit TO-Punkt 5.32 beraten.

***Abstimmungsergebnis:
Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis***

**TOP 8.3 Lübecker Schwimmbäder - Zukunftsstrategie
Vorlage: VO/2013/00213**

***Abstimmungsergebnis:
Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis***

**TOP 8.4 Jahresbericht der Beauftragten für Menschen mit Behinderung in der
Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/00214**

***Abstimmungsergebnis:
Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis***

**TOP 8.4.1 DIE LINKE - Antrag zu VO/2013/00214 - Jahresbericht der Beauftragten für
Menschen mit Behinderung in der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/00480**

Es sprechen BM Jansen und BM Kaske.

BM Böhm beantragt Überweisung in den Ausschuss für Soziales.

Antrag:

Die Stelle einer/es Behindertenbeauftragten wird in der Hansestadt Lübeck als Hauptamtliche Stelle ausgewiesen..

Abstimmungsergebnis über den Überweisungsantrag:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 4

Nein-Stimmen: 38

Enthaltungen: 6

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 45

Enthaltungen: 7

**TOP 8.5 Teilentwidmung des öffentlichen Hafengebietes der Hansestadt Lübeck für bestimmte radioaktive Stoffe
Vorlage: VO/2013/00227**

Dieser TO-Punkt wurde gemeinsam mit TO-Punkt 5.31 beraten

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

**TOP 8.6 Beleuchtung von städtischen Bolzplätzen (5.660);
Auftrag aus der Bürgerschaft 24.11.2011
Vorlage: VO/2013/00246**

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

**TOP 8.7 Konzept "Fahrradfreundliches Lübeck"
Vorlage: VO/2013/00307**

Dieser TO-Punkt wurde gemeinsam mit den TO-Punkten 5.29 und 5.30 beraten.

Die Bürgerschaft nimmt Kenntnis

TOP 9 Wahlen / Benennungen / Besetzungen

**TOP 9.1 Wahl zum Vorsitzenden im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung und
Polizeirat - FDP
Vorlage: VO/2013/00421**

Vor Eintritt in die Tagesordnung wurde die Beratung der TO-Punkte zu 9 Wahlen „en bloc“ beschlossen.

Antrag:

*Thomas Rathcke
Steinrader Mühlenberg 8a
23556 Lübeck*

wird zum Vorsitzenden des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung und Polizeirat gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 9.2 Wahl in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung und Polizeirat - FDP
Vorlage: VO/2013/00426

Antrag:

Jana Lange
Erste Ochsenkoppel 20
23566 Lübeck

In den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung und Polizeirat wird Jana Lange als ordentliches Mitglied gewählt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

TOP 9.3 Wahl zur stellvertretenden Vorsitzenden in den Ausschuss für Sicherheit und Ordnung und Polizeirat - FDP
Vorlage: VO/2013/00438

Antrag:

Jana Lange
Erste Ochsenkoppel 20
23566 Lübeck

wird zur stellvertretenden Vorsitzenden im Ausschuss für Sicherheit und Ordnung und Polizeirat gewählt.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

TOP 9.4 Berufung von beratenden Ausschussmitgliedern in den Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag der Kreis- und Stadtelternvertretung
Vorlage: VO/2013/00347

Antrag:

Herr Christian Weise, Mühlenstr. 52, 23552 Lübeck wird, als Nachfolger von Frau Wagner-Davidsmeyer, Aegidienstr. 45, 23552 Lübeck, als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Herr Christian Lehmann, Hansestr. 30a, 23558 Lübeck, wird als Nachfolger von Nadine Beckmann, Fregattenstr. 14, 23558 Lübeck, als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

Herr Jan Rauterberg-Schulz, Mengstr. 14, Hinterhaus, 23552 Lübeck, wird als Nachfolger von Frau Annika Suxdorf, Loggerstr. 1, 23558 Lübeck, als beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

**TOP 9.5 Berufung eines stellvertretenden beratenden Ausschussmitgliedes in den Jugendhilfeausschuss auf Vorschlag des Forums für MigrantInnen
Vorlage: VO/2013/00340**

Antrag:

Herr Cenk Nickel, Forum für MigrantInnen, Kronsforder Allee 2-6, 23560 Lübeck wird, als Nachfolger von Frau Can, Huntenhorster Weg 5, 23564 Lübeck, als stellvertretendes beratendes Mitglied in den Jugendhilfeausschuss gewählt.

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

**TOP 9.6 Wahl von BeisitzerInnen und stellvertretenden BeisitzerInnen in den Gemeindevwahlausschuss für die Bürgerschaftswahl am 26.05.2013
Vorlage: VO/2013/00473**

Antrag:

In den Gemeindevwahlausschuss für die Bürgerschaftswahl am 26.05.2013 werden als Ersatz für ausgeschiedene Beisitzer und stellvertretende Beisitzer gewählt:

BeisitzerIn

Stellv. BeisitzerIn

**BfL Hans Georg Rieckmann
Travemünder Allee 17 A**

**Frauke Wegner
Kahlhorststraße 39 C**

23568 Lübeck

23562 Lübeck

FDP **Angelika Hippel**
Steinrader Hauptstraße 35 C
23556 Lübeck

Astrid Völker
Steinrader Mühlenberg 8
A
23556 Lübeck

GRÜNE **Detlef Matthiesen**
Aegidienstraße 25
23552 Lübeck

Heinz Latz
Vorrader Straße 10
23560 Lübeck

CDU **Soja Kanuschin**
Elly-Linden-Str. 9
23564 Lübeck

Silke Diedrich
Talweg 13
23558 Lübeck

**Susanne Schaefer-
Güngör**
Goldberg 21
23562 Lübeck

**Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme**

TOP 10 **Beschlussvorlagen**

TOP 10.1 **Soziale Stadt Buntekuh: Beendigung der Programmumsetzung**
Vorlage: VO/2013/00097

Es sprechen Senator Boden, BM Kusch und BM Jansen.

Beschluss:

Die Umsetzung des Städtebauförderungsprogramms „Soziale Stadt“ in der Gesamtmaßnahme Lübeck-Buntekuh wird aufgrund der nahezu abgeschlossenen

Projektumsetzung und des erschöpften Finanzierungsrahmens an bewilligten Städtebauförderungsmitteln vorzeitig zum 31.12.2013 beendet.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei

Ja-Stimmen: 52

Nein-Stimmen: 6

Enthaltungen: 0

**TOP 10.2 Touristische Wachstumsstrategie Lübeck 2020 plus -
Umsetzungsmanagement
Vorlage: VO/2013/00103**

BM Zander beantragt Vertagung.

Es sprechen BM Böhm, BM Hundertmark, Senator Schindler, BM Puschadel, BM Lindenau, BM Lüttke, BM Rathcke und BM P. Reinhardt.

BM Zander beantragt zu Protokoll, den Pkt 10 zu streichen.

Weiter sprechen BM Lüttke, BM Dedow, BM Böhm, BM Rottloff, BM Lindenau, BM Jansen, BM P. Reinhardt und Bürgermeister Saxe.

Beschluss:

- 1. Die Umsetzung der Touristischen Wachstumsstrategie 2020 plus und der jeweiligen jährlichen Handlungsprogramme wird durch den Fachbereich 2 und federführend durch die LTM GmbH koordiniert.*
- 2. Zur Begleitung des jährlichen Maßnahmenplanes wird ab März 2013 unter Leitung des Wirtschaftssenators eine interfraktionelle Arbeitsgruppe etabliert.*
- 3. Die Erfolgskontrolle erfolgt durch eine Klausurtagung zum Jahresende.*
- 4. Der Maßnahmenkatalog 2013 gem. Anlage wird beschlossen.*

Anlass:

Auftrag der Bürgerschaft vom 27.11.2008 zu TOP 4.39, Drs. 423 und

Auftrag der Bürgerschaft vom 27.09.2012 zu TOP 4.7, Drs. 967

Abstimmungsergebnis über den Vertagungsantrag:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 22

Nein-Stimmen: 36

Enthaltungen: 0

Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 16

Nein-Stimmen: 30

Enthaltungen: 2

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen:

Enthaltungen: 20

**TOP 10.3 Bebauungsplan 03.10.00 - Stadtwerke / Moislinger Allee -
Satzungsbeschluss
Vorlage: VO/2013/00108**

Es sprechen BM Dr. Koß und Senator Boden.

BM Dr. Koß beantragt zu Protokoll das Wort Auskapselung durch Auskofferung zu ersetzen.

Erneut spricht Senator Boden.

Beschluss:

- 1. Aufgrund des § 10 BauGB wird der Bebauungsplan 03.10.00 – Stadtwerke / Moislinger Allee – in der vorliegenden Fassung als Satzung beschlossen.*
- 2. Die Begründung in der vorliegenden Fassung wird gebilligt.*
- 3. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Bürgerschaft ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.*
- 4. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Flächennutzungsplan zu berichtigen.*

Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 51

Enthaltungen: 0

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei

Ja-Stimmen: 51

Nein-Stimmen: 0

**TOP 10.4 Bebauungsplan 01.76.00 - Mittlere Wallhalbinsel / Spielbank / Hotel -
Satzungsbeschluss
Vorlage: VO/2013/00130**

Beschluss:

5. *Aufgrund des § 10 BauGB wird der Bebauungsplan 01.76.00 – Mittlere Wallhalbinsel / Spielbank / Hotel – in der vorliegenden Fassung als Satzung beschlossen.*
6. *Die Begründung in der vorliegenden Fassung wird gebilligt.*
7. *Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Bürgerschaft ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit der Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.*
8. *Der Bürgermeister wird beauftragt, den Flächennutzungsplan zu berichtigen.*

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei

Ja-Stimmen: 57

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 1

**TOP 10.5 Satzung über die Verlängerung der Geltungsdauer der Satzung über die
Veränderungssperre für den Geltungsbereich des künftigen
Bebauungsplans 05.33.02 - Schwartauer Landstraße / Havelstraße
Vorlage: VO/2013/00150**

Beschluss:

Die Satzung zur Verlängerung der Geltungsdauer der Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des künftigen Bebauungsplans 05.33.02 – Schwartauer Landstraße / Havelstraße – in der als Anlage beigefügten Fassung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme bei
Ja-Stimmen: 58

TOP 10.6 Sporthallenplanung TSV Travemünde
Vorlage: VO/2013/00197

Dieser TO-Punkt wurde gemeinsam mit dem TO-Punkt 5.49 beraten

BM Petersen erklärt sich für befangen und verlässt den Bürgerschaftssaal.

Beschluss:

- 1. Der TSV Travemünde erhält den maximalen Zuschuss der Sportförderung entsprechend den Richtlinien von 60.000 EUR.*
- 2. Der Beschluss der Bürgerschaft vom 24.09.2009 zum Neubau einer Sporthalle auf dem städtischen Sportplatz Rugwisch wird hinsichtlich des finanziellen Zuschusses in Höhe von 350.000 EUR sowie der vorgegebenen Größe der Sporthalle (45,40 m x 24,90 m) aufgehoben.*

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Ablehnung bei
Ja-Stimmen: 20
Nein-Stimmen: 36
Enthaltungen: 1

TOP 10.7 Modernisierung der Einsatzleitstelle der Feuerwehr
Vorlage: VO/2013/00199

Beschluss:

- 1. Der beim Produktsachkonto 126001 015.7831000 „Gefahrenabwehr / Einsatzleitstelle / Erwerb beweglichen Anlagevermögens über 1.000 Euro“ aus dem Haushaltsjahr 2012 bestehende Sperrvermerk gem. § 12 Abs. 2 GemHVO-Doppik in Höhe von 1.300.000,-- Euro wird aufgehoben. Die Mittel werden gleichzeitig freigegeben (Entscheidung durch die Bürgerschaft).*
- 2. Für die Modernisierung der Einsatzleitstelle wird das Ausschreibungsverfahren eingeleitet, vorbehaltlich der Aufhebung des Sperrvermerks durch die Bürgerschaft (Entscheidung durch den Finanz- Personal- und Rechnungsprüfungsausschuss - s. Beschlussvorschlag 1).*

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme bei
Ja-Stimmen: 58

TOP 10.8 Entwurf Masterplan "Fischereihafen" - Lübeck-Travemünde
Vorlage: VO/2013/00210

BM von Holt beantragt Abstimmung in der Fassung des Bauausschusses und Umweltausschusses. Weiter spricht BM Böhm. BM Quirder beantragt Abstimmung in der Fassung des Bauausschusses. Weiter sprechen BM Lötsch, BM Lüttke, BM Klinkel, BM Martens und Senator Boden.

Die Fassung des Umweltausschusses vom 19.03.2013 lautet

Herr Schubert beantragt, der Bürgerschaft die folgende Empfehlung zur Vorlage – 'Entwurf Masterplan "Fischereihafen" - Lübeck-Travemünde' – auszusprechen und lässt über die Empfehlung

und die Vorlage abstimmen:

„Die Entwicklung des Fischereihafens wird begrüßt. Der Masterplanentwurf wird in folgenden umweltrelevanten Punkten geändert:

- 1. Der langgestreckte Grünzug im bzw. am Rand des Masterplanbereichs, der die Bahntrasse aus Richtung Pommernzentrum bis zur Stellplatzanlage Baggersand begleitet, bleibt – insbesondere für dort vorhandene geschützte Arten – weitestgehend erhalten.*
 - 2. Das so genannte Dreieckswäldchen bleibt im ganzen Umfang erhalten.*
 - 3. Die Sanierung von Altlasten im Plangebiet erfolgt durch „Auskoffierung“ des kontaminierten Bodenmaterials und Verbringung auf eine dafür zugelassene Deponie.*
- Der Ausschuss stimmt der Empfehlung bei **12** - Jastimmen, **0** - Neinstimmen und **0** - Stimmenthaltungen einstimmig zu.*
- Der Ausschuss empfiehlt bei **11** - Jastimmen, **0** - Neinstimmen und **1** - Stimmenthaltungen einstimmig gemäß Beschlussvorschlag, unter Berücksichtigung der Empfehlung des Ausschusses, zu beschließen.*

Die Fassung des Bauausschusses vom 18.03.2013 lautet:

Herr Quirder schlägt vor den Text der Vorlage dahingehend abzuändern, dass es heißt, der Konflikt werde in Rahmen der Bauleitplanung anhand eines entsprechenden Gutachtens gelöst.

Der Bauausschuss stimmt dem Änderungsvorschlag einstimmig zu.

Herr Lötsch fasst die interfraktionell abgestimmten Prüfaufträge abschließend wie folgt zusammen:

- 1. Erstellung einer konkretisierten Kostenaufstellung.*
- 2. Vertiefende Prüfung der Zulässigkeit des Eingriffs in Natur und Landschaft (Umwandlung Dreieckswäldchen in Parkplatz).*
- 3. Überprüfung der Höhenentwicklung an der Wasserkante.*

Der Vorsitzende lässt über die Prüfaufträge abstimmen.

Der Bauausschuss stimmt den Prüfaufträgen zu.

Abstimmungsergebnis:

Der Bauausschuss empfiehlt einstimmig die Vorlage unter Berücksichtigung der vorab genannten Änderungen und Prüfaufträge zu beschließen.

Beschluss:

1. Die Bürgerschaft beschließt den Entwurf des Masterplanes „Fischereihafen“ Lübeck-Travemünde (s. Anlage 1) in überarbeiteter Fassung vom 21. Januar 2013 als Grundlage für die zukünftige Entwicklung des Fischereihafens Travemünde.

Für die notwendigen Bauleitplanverfahren bildet der Masterplan „Fischereihafen“ Lübeck-Travemünde einschließlich der Flächen des Großparkplatzes Baggersand die Grundlage.

Abstimmungsergebnis in der Fassung des Umweltausschusses und Bauausschusses:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 19

Nein-Stimmen: 39

Enthaltungen: 0

Abstimmungsergebnis in der Fassung des Bauausschusses:

Mehrheitliche Annahme bei

Ja-Stimmen: 45

Nein-Stimmen: 13

Enthaltungen: 0

**TOP 10.8.1 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Antrag zu TOP 10.8 Entwurf Masterplan "Fischereihafen" - Lübeck-Travemünde VO/2013/00210
Vorlage: VO/2013/00481**

BM von Holt gibt folgende Ergänzung zu Protokoll:

Bei Pkt. 3 soll es heißen: Baggersand **2-14**.

BM Martens beantragt folgende Ergänzung zu Protokoll:

Bei Pkt. 2 soll es für den **sozial** geförderten Wohnungsbau heißen.

Die Fraktion BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN übernimmt den Antrag

Beschluss:

1. Fischer bzw. Kleingewerbetreibende, insbesondere im Uferbereich des Plangebietes, werden nicht zu Investitionen gezwungen.

2. Auf den Flächen für den Wohnungsbau wird ein angemessener Anteil für den geförderten Wohnungsbau vorgesehen.

3. Die Höhe der Geschossigkeit der geplanten Gebäude auf dem Baggersand-Parkplatz orientiert sich an der Bauhöhe der Gebäude Baggersand.

4. Die neue Erschließungsstraße wird über den westlichen Rand des Parkplatzes Baggersand geführt (nicht durch das Wäldchen).

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Ablehnung

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 45

Enthaltungen: 0

**TOP 10.9 75. Änderung des Flächennutzungsplanes für den Teilbereich Rönnaer Weg in Lübeck - Travemünde
- Abschließender Beschluss -
Bebauungsplan 32.76.02 Rönnaer Weg
- Satzungsbeschluss -
Vorlage: VO/2013/00243**

Beschluss:

1. Die während der öffentlichen Auslegung der Entwürfe nach § 3 (2) des Baugesetzbuches (BauGB) und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 (2) BauGB zur 75. Änderung des Flächennutzungsplanes und zum Bebauungsplan 32.76.02 Rönnaer Weg abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck mit folgendem Ergebnis geprüft:

a.) berücksichtigt werden die Stellungnahmen von:

Hansestadt Lübeck, Bereich 2.530 Gesundheitsschutz, vorgebracht mit Schreiben vom 21.11.2012; Hansestadt Lübeck, Bereich 3.370 Feuerwehr, vorgebracht mit Schreiben vom 19.11.2012; Hansestadt Lübeck, Bereich 4.491 Archäologie und Denkmalpflege, vorgebracht mit Schreiben vom 16.11.2012; Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume – Untere Forstbehörde, vorgebracht mit Schreiben vom 10.12.2012; Landeskriminalamt – Kampfmittelräumdienst, vorgebracht mit Schreiben vom 12.12.2012.

b.) teilweise berücksichtigt werden die Stellungnahmen von:

Hansestadt Lübeck, Bereich 3.390 Umwelt-, Natur-, und Verbraucherschutz – Vorsorge und Zukunftsplanung, vorgebracht mit Schreiben vom 13.12.2012; Entsorgungsbetriebe Lübeck, vorgebracht mit Schreiben vom 07.12.2012; Hansestadt Lübeck, Bereich 5.660

Stadtgrün und Verkehr, vorgebracht mit Schreiben vom 21.12.2012; Arbeitsgemeinschaft eingetragener Naturschutzverbände AG 29, vorgebracht mit Schreiben vom 04.07.2012.

c.) nicht berücksichtigt werden die Stellungnahmen von:

Hansestadt Lübeck, Bereich 5.691 Lübeck Port Authority, vorgebracht mit Schreiben vom 03.07.2012 und 10.12.2012; Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume – Technischer Umweltschutz, vorgebracht mit Schreiben vom 03.12.2012; Polizeidirektion Lübeck, vorgebracht mit Schreiben vom 07.12.2012; Naturschutzbund NABU Schleswig-Holstein, vorgebracht mit Schreiben vom 19.12.2012.

Die als Anlage beigefügte Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen einschließlich der Abwägungsempfehlungen wird gebilligt.

Der Bereich Stadtplanung wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

- 2. Die Änderung des Flächennutzungsplanes wird beschlossen.*
- 3. Aufgrund des § 10 BauGB wird der Bebauungsplan in der vorliegenden Fassung als Satzung beschlossen.*
- 4. Die Begründung in der vorliegenden Fassung wird gebilligt.*
- 5. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Bürgerschaft ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.*
- 6. Der Bürgermeister wird beauftragt, die Änderung des Flächennutzungsplanes dem Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein zur Genehmigung vorzulegen und danach die Erteilung der Genehmigung nach § 6 Abs. 5 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung und zusammenfassender Erklärung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.*

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme

Ja-Stimmen: 58

**TOP 10.10 Werbekonzept für den öffentlichen Straßenraum/Vereinbarung zur Wildplakatierung und Umgang mit sogenannten fliegenden Veranstaltungen
Vorlage: VO/2013/00413**

BM Lüttke gibt folgende Ergänzung zu Protokoll;
Unter 2. , Seite 4 soll es anstatt 100 Schilder, 1000 Schilder heißen.

Beschluss:

Der als Anlage 1 beigefügte Bericht und das Werbekonzept gemäß Anlage 2 werden zustimmend zur Kenntnis genommen

Anlass: Umsetzung des Werbevertrages Los 4 vom 17.12.2011

Abstimmungsergebnis über den Änderungsantrag:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 7

Nein-Stimmen: 51

Enthaltungen: 0

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Annahme bei

Ja-Stimmen: 38

Nein-Stimmen: 20

Enthaltungen: 0

TOP 10.10.1	Bündis90/DIEGRÜNEN - Zu VO/2013/00413 Werbekonzept für den öffentlichen Straßenraum Vorlage: VO/2013/00458
------------------------	---

Es spricht BM Mentz und gibt folgende Ergänzung zu Protokoll: 4. Nicht-kommerzielle, **kleine Kulturveranstalter**, ehrenamtlich...Weiter beantragt Überweisung in den Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege.

Es sprechen BM Lüttke und BM Lötsch. BM Lötsch beantragt Überweisung des Pkt. b in den Bauausschuss und Ausschuss für Kultur und Denkmalpflege.

Es sprechen BM Rathcke und BM Böhm. BM Böhm beantragt punktweise Abstimmung

Es sprechen Senatorin Borns und Senator Boden.

Beschluss:

Die Anlage 2 wird wie folgt ergänzt:

a. Der Auftrag für die Entfernung so genannter Wildwerbung im öffentlichen Raum wird an eine Firma als Verwaltungshelferin vergeben, die nicht zugleich als Werbeunternehmen im öffentlichen Raum > privatwirtschaftliches Eigeninteresse verfolgt.

b. In die Liste der Ausnahmen (Sonderregelungen) wird als weiterer Punkt aufgenommen:

4. Nicht-kommerzielle, ehrenamtlich organisierte Gruppen (z.B. lokale Vereine, Bürgerinitiativen), die nach allgemeiner Erfahrung nicht zu marktüblichen Konditionen werben können, erhalten auf bestimmten festzulegenden Flächen die Möglichkeit für unentgeltliche Bekanntmachungen bis zu dem Format A 1.

Abstimmungsergebnis über den Überweisungsantrag des gesamten Antrags:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 19

Nein-Stimmen: 38

Enthaltungen: 1

Abstimmungsergebnis über den Überweisungsantrag des Punktes b:

Einstimmige Annahme bei

Ja-Stimmen: 54

Nein-Stimmen: 0

Enthaltungen: 4

Abstimmungsergebnis über Punkt a:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 41

Enthaltungen: 4

TOP 10.10.2	DIE LINKE - Antrag zu VO/2013/00413 - Werbekonzept für den öffentlichen Straßenraum Vorlage: VO/2013/00482
------------------------	---

Es spricht BM Lüttke

Beschluss:

Zu Anlage 1: Bericht

Die Vereinbarung zwischen der Hansestadt Lübeck und der Wall AG, dass die Wall AG auf Anordnung der Behörde als Verwaltungshelfer die Wildplakatierung im Rahmen der Ersatzvornahme räumt und die Kosten der Maßnahme dem werbenden Verursacher mittel Verwaltungsakt in Rechnung gestellt werden kann, wird gestrichen.

Dafür bleibt es bei der alten Regelung, dass nur der Bereich Stadtgrün der Hansestadt Lübeck, mit Auftrag der Lübecker Verwaltung, Wildplakatierungen entfernen darf.

Außerdem wird beschlossen, dass das Freikontingent auch von gemeinnützigen Organisationen genutzt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 13

Nein-Stimmen: 41

**TOP 10.11 Verlängerung der Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes 03.02.00 - Fackenburg Allee / Stadtgraben / Teilbereich II -
Vorlage: VO/2013/00253**

Beschluss:

Die Satzung über die Verlängerung der Geltungsdauer der Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich des Bebauungsplanes 03.02.00 – Fackenburg Allee/Stadtgraben/Teilbereich 2 – in der als Anlage beigefügten Fassung wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme

Ja-Stimmen 58

**TOP 10.12 Spenden zugunsten der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/00464**

Es spricht BM Dr. Koß.

Beschluss:

- 1. Die in der Anlage 2 aufgelisteten Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen werden gemäß § 76, Abs. 4, Satz 3 Gemeindeordnung angenommen.
Die Spendenauflistung wird als Bericht im Sinne des § 76, Abs. 4, Satz 5 zur Kenntnis genommen.*
- 2. Die Bürgerschaft delegiert die Entscheidung über die Annahme oder Vermittlung von Spenden im Rahmen der folgenden Wertgrenzen auf den Bürgermeister und den Hauptausschuss:*

Auf den Bürgermeister:

- bei Spenden von gemeinnützigen Stiftungen bei einem Wert von mehr als 50 Euro bis 300.000 Euro*
- bei allen anderen Spenden bei einem Wert von mehr als 50 Euro bis 100.000 Euro*

Auf den Hauptausschuss:

- bei Spenden von gemeinnützigen Stiftungen bei einem Wert von mehr als 300.000 Euro bis 500.000 Euro*
- bei allen anderen Spenden bei einem Wert von mehr als 100.000 Euro bis 200.000 Euro*

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme bei
Ja-Stimmen: 58

**TOP 10.12.1 Bündnis90/DIEGRÜNEN - Antrag zu TOP 10.12, VO/2013/00453 Spenden zugunsten der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/00486**

Es sprechen BM Dr. Koß und Bürgermeister Saxe.

Beschluss:

Unter Beschlussvorschlag Punkt 2. werden folgende Änderungen vorgenommen:

Nach „Auf den Bürgermeister: wird im 2. Spiegelstrich nach „...50 Euro bis 100.000 Euro“ eingefügt: „mit Ausnahme von Spenden städtischer Gesellschaften.“

Nach „Auf den Hauptausschuss:“ wird als 3. Spiegelstrich eingefügt: „ - bei allen Spenden von städtischen Gesellschaften von mehr als 50 Euro bis 200.000 Euro.“

Nach dem Punkt 2. wird als neuer Punkt eingefügt:

3. Bei mehreren Spenden einer Spenderin / eines Spenders innerhalb eines Kalenderjahres gelten die Grenzen aus 2. für die Summe der Spenden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 6

Nein-Stimmen: 52

Enthaltungen: 0

**TOP 10.13 Konsolidierungskonzept Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/00324**

Es spricht BM Rottloff. BM von Holt weist darauf hin, das in der Anlage 2, Pkt 8 noch der Grünstrand aufgeführt ist. dieser ist aber durch das Votum der Einwohnerversammlung und dem Beschluss der Bürgerschaft im Februar in seiner jetzigen Form beibehalten werden soll.

Der TO-Punkt wurde gemeinsam mit TO-Punkt 4.35 beraten.

Beschluss:

1. Der öffentlich-rechtliche Vertrag zum Konsolidierungskonzept (Anlage 1 und 2) wurde am 18.01.2013 von der Vertreterin des Innenministeriums S.-H., Kommunalaufsicht, und Herrn Bürgermeister Saxe unterzeichnet. Diesem Vertrag stimmt die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck zu.

2. Den zusätzlichen Konsolidierungsvorschlägen (Anlage 3) wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen: 52

Nein-Stimmen: 6

Enthaltungen: 0

**TOP 10.14 Jugendhilfeplanung - Kindertagesbetreuung (Bedarfsplan i. S. v. § 7 KiTaG)
Bestandserhebung Kindergartenjahr 2012/13 und
Maßnahmenplanung Kindergartenjahr 2013/14 ff.
Vorlage: VO/2013/00334**

Beschluss:

1. Die in der Begründung dargestellten Maßnahmen (s. Tabellen kurz- bis langfristige Maßnahmen ab S. 7) werden in den Bedarfsplan i. S. v. § 7 KiTaG aufgenommen.
2. Der gesamtstädtische **Mehrbedarf im Haushaltsjahr 2013** für die Umsetzung der Maßnahmen beträgt **41.840 Euro**. Die haushaltsmäßige Ordnung ist herzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme

**TOP 10.15 Anpassung der Elternbeiträge für die Kindertagespflege in der Hansestadt Lübeck an die Entgelte für Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Hansestadt Lübeck
Vorlage: VO/2013/00335**

Beschluss:

3. Die Änderung der Elternbeitragssatzung für Kindertagespflege in der Hansestadt Lübeck wird beschlossen.
4. Für das Haushaltsjahr 2013 ergibt sich eine Einnahmeverbesserung in Höhe von 18.000 Euro. Die haushaltsmäßige Ordnung ist wie folgt herzustellen:

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

**TOP 10.16 Erlass einer Satzung zur Regelung der Bedarfsanzeige auf einen
Betreuungsplatz für unter 3-jährige Kinder
Vorlage: VO/2013/00466**

Beschluss:

Die Satzung der Hansestadt Lübeck zur Bedarfsmeldung für die frühkindliche Förderung in Kindertageseinrichtungen oder Kindertagespflege wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

**TOP 10.17 Abberufung zweier Rechnungsprüfer
Vorlage: VO/2013/00342**

Beschluss:

*Die Bestellung der Rechnungsprüfer **Bertram Kern** und **Karl-Heinz Cers** wird gem. § 115 Abs. 2 GO mit sofortiger Wirkung aufgehoben.*

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

**TOP 10.18 Arbeitnehmersicherung für die Beschäftigten der Lübecker Hafen-
Gesellschaft mbH (LHG), LHG Service-Gesellschaft mbH (LHG-SG) und
Nordic Rail Service GmbH (NRS) sowie des Hafenbetriebsvereins Lübeck e.
V. (HBV)
Vorlage: VO/2013/00084**

Es sprechen BM Misch, BM Lüttke, BM Dr. Koß, BM Dedow und Bürgermeister Saxe

Dieser TO-Punkt wurde gemeinsam mit TO-Punkt 5.4 beraten.

Beschluss:

1. *Der Bürgermeister wird beauftragt, mit den Gesellschaften LHG/LHG-SG/NRS eine „Vereinbarung für eine Arbeitnehmersicherung der Beschäftigten der LHG, LHG-SG und NRS“ gemäß Anlage 3 abzuschließen.*
2. *Der Bürgermeister wird beauftragt, mit dem HBV eine „Vereinbarung für eine Arbeitnehmersicherung der Beschäftigten des Hafенbetriebsverein Lübeck e. V.“ gemäß Anlage 4 abzuschließen.*
3. *Für die Umsetzung der Vereinbarungen wird bedarfsgerecht zusätzliches Personal benötigt. Dafür werden im Produkt 111008 – Zentrale Personalarbeit die erforderlichen Haushaltsmittel zu gegebener Zeit in den Haushaltsjahren ab 2013 zeitlich befristet zusätzlich zur Verfügung gestellt.*

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Annahme bei

Ja-Stimmen: 34

Nein-Stimmen: 20

Enthaltungen: 4

**TOP 10.19 Genehmigung der Planungsarbeiten zum Abbruch und Neubau der Straßenbrücke Reecke
Vorlage: VO/2013/00346**

Beschluss:

1. *Die Bürgerschaft nimmt den als Anlage (3) beigefügten Bericht zu den in der Bürgerschaftssitzung am 31.1.2013 – TOP 5.13.3 – gestellten Fragen zur Kenntnis.*
- 2.1 *Die Bürgerschaft stimmt dem Beginn der Planungsarbeiten zum Neubau der Straßenbrücke Reecke als 1-spurige Straßenbrücke zu.*
- 2.2 *Die Bürgerschaft nimmt die Entscheidung des Bürgermeisters vom 20.02.2013 zur außerplanmäßigen Bewilligung der Planungsmittel in Höhe von 100 T€ (Anlage 4) zur Kenntnis.*
3. *Die Bürgerschaft beauftragt den Bürgermeister, die laufenden Gespräche mit dem Land Schleswig-Holstein und den beteiligten Umlandkommunen mit dem Ziel einer Beteiligung an den Kosten des Brückenneubaus mit allem Nachdruck fortzusetzen.*
4. *Die Bürgerschaft ermächtigt den Bürgermeister,*
 - 4 a *die Herstellung der erforderliche haushaltsmäßige Ordnung der Baukosten unter Berücksichtigung der Ergebnisse zu Beschlussvorschlag 3 und*

- 4 b den Ausschreibungsbeginn nach Herstellung der haushaltsmäßigen Ordnung im Rahmen der geltenden Regelungen durch Eilentscheidungen zu regeln.
5. Die Bürgerschaft nimmt die Petitionen (Anlagen 5 – 8) zur Kenntnis, die mit der Beschlussfassung zu den Beschlussvorschlägen 1 – 4 erledigt sind.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

TOP 10.20 **Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Hansestadt Lübeck vom 19.06.2003 in der Fassung der 8. Änderungssatzung vom 12.11.2012 und Änderung der Zuständigkeitsordnung.**
Vorlage: VO/2013/00345

Beschluss:

1. Die 9. Satzung zur Änderung der Hauptsatzung der Hansestadt Lübeck sowie die Änderung der Zuständigkeitsordnung werden in den als Anlage 1 und 2 beigefügten Fassungen beschlossen.
2. § 39 Abs.3 der Geschäftsordnung der Bürgerschaft wird wie folgt geändert:
Der Rechnungsprüfungsausschuss tagt mindestens einmal im Vierteljahr.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

TOP 10.21 **Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Hansestadt Lübeck (Vorlage ersetzt VO/2013/00344 vom 25.02.2013)**
Vorlage: VO/2013/00472

Beschluss:

Die Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung der Hansestadt Lübeck wird in der Fassung der Anlage 2 beschlossen.

Abstimmungsergebnis:
Mehrheitliche Annahme bei
Ja-Stimmen: 56
Nein-Stimmen: 2
Enthaltungen: 0

**TOP 10.22 Annahme einer Zuwendung gem. § 76 Abs. 4 der Gemeindeordnung
Schleswig-Holstein
Vorlage: VO/2013/00437**

Beschluss:

Die mit Zuwendungsbescheid der Possehl-Stiftung vom 26.02.2013 gewährte Spende in Höhe von 200.000 Euro zur Finanzierung des zweiten Bauabschnitts der Umgestaltung der Außenanlagen des Brömsenpalais in der Schildstraße 21 wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Annahme

**TOP 10.23 Bebauungsplan 22.01.03 – Korvettenstraße/Stadteilzentrum –
Satzungsbeschluss
Vorlage: VO/2013/00416**

Es sprechen BM Kusch, BM Lötsch und BM Dedow.
BM Stadthaus-Panissié beantragt die Vertagung des TO-Punktes.
Weiter sprechen Senator Boden, Senatorin Borns, BM Lindenau und BM Lötsch.

Beschluss:

1. *Die während der öffentlichen Auslegung des Entwurfes des Bebauungsplanes 22.01.03 – Korvettenstraße / Stadteilzentrum – gemäß § 3 (2) des Baugesetzbuches (BauGB) abgegebenen Stellungnahmen der Öffentlichkeit hat die Bürgerschaft der Hansestadt Lübeck mit folgendem Ergebnis geprüft:*

a) Teilweise berücksichtigt werden die Stellungnahmen von:

Einwender Nr. 1, vorgebracht mit Schreiben vom 28.11.2012, erhalten am 01.02.2013, Einwender Nr. 3, vorgebracht mit Schreiben vom 10.02.2013, Einwender Nr. 4, vorgebracht mit Schreiben vom 10.02.2013, Einwender Nr. 5, vorgebracht mit Schreiben vom 10.02.2013, Einwender Nr. 6, vorgebracht mit Schreiben vom 10.02.2013, Einwender Nr. 7, vorgebracht mit Schreiben vom 10.02.2013, Einwender Nr. 9, vorgebracht mit Schreiben vom 11.02.2013, Einwender Nr. 11, vorgebracht mit Schreiben vom 10.02.2013, Einwender Nr. 15, vorgebracht mit Schreiben vom

10.02.2013, Einwender Nr. 24, vorgebracht mit Schreiben vom 15.02.2013, Einwender Nr. 29, vorgebracht mit Schreiben vom 15.02.2013, Einwender Nr. 30, vorgebracht mit Schreiben vom 15.02.2013, Einwender Nr. 31, vorgebracht mit Schreiben vom 15.02.2013, Einwender Nr. 32, vorgebracht mit Schreiben vom 15.02.2013, Einwender Nr. 34, vorgebracht mit Schreiben vom 17.02.2013, Einwender Nr. 37, vorgebracht mit Schreiben vom 16.02.2013, Einwender Nr. 47, vorgebracht mit Schreiben vom 20.02.2013, Einwender Nr. 52, vorgebracht mit Schreiben vom 25.02.2013, Einwender Nr. 58, vorgebracht mit Schreiben vom 27.02.2013, Einwender Nr. 59, vorgebracht mit Schreiben vom 21.02.2013, Einwender Nr. 62, vorgebracht mit Schreiben vom 25.02.2013, Einwender Nr. 64, vorgebracht mit Schreiben vom 28.02.2013 und Einwender Nr. 66, vorgebracht mit Schreiben vom 26.02.2013

b) Nicht berücksichtigt werden die Stellungnahmen von:

Einwender Nr. 2, vorgebracht mit Schreiben vom 19.01.2013, Einwender Nr. 8, vorgebracht mit Schreiben vom 11.02.2013, Einwender Nr. 10, vorgebracht mit Schreiben vom 05.02.2013, Einwender Nr. 12, vorgebracht mit Schreiben vom 11.02.2013, Einwender Nr. 13, vorgebracht mit Schreiben vom 11.02.2013, Einwender Nr. 14, vorgebracht mit Schreiben vom 11.02.2013, Einwender Nr. 16, vorgebracht mit Schreiben vom 12.02.2013, Einwender Nr. 17, vorgebracht mit Schreiben vom 12.02.2013, Einwender Nr. 18, vorgebracht mit Schreiben vom 12.02.2013, Einwender Nr. 19, vorgebracht mit Schreiben vom 12.02.2013, Einwender Nr. 20, vorgebracht mit Schreiben vom 12.02.2013, Einwender Nr. 21, vorgebracht mit Schreiben vom 14.02.2013, Einwender Nr. 22, vorgebracht mit schreiben vom 15.02.2013, Einwender Nr. 23, vorgebracht mit Schreiben vom 15.02.2013, Einwender Nr. 25, vorgebracht mit Schreiben vom 18.02.2013, Einwender Nr. 26, vorgebracht mit Schreiben vom 05.02.2013, Einwender Nr. 27, vorgebracht mit Schreiben vom 12.02.2013, Einwender Nr. 28, vorgebracht mit Schreiben vom 12.02.2013, Einwender Nr. 33, vorgebracht mit Schreiben vom 16.02.2013, Einwender Nr. 36, vorgebracht mit Schreiben vom 16.02.2013, Einwender Nr. 38, vorgebracht mit Schreiben vom 18.02.2013, Einwender Nr. 39, vorgebracht mit Schreiben vom 18.02.2013, Einwender Nr. 40, vorgebracht mit Schreiben vom 19.02.2013, Einwender Nr. 41, vorgebracht mit Schreiben vom 19.02.2013, Einwender Nr. 42, vorgebracht mit Schreiben vom 19.02.2013, Einwender Nr. 43, vorgebracht mit Schreiben vom 19.02.2013, Einwender Nr. 44, vorgebracht mit Schreiben vom 10.02.2012, Einwender Nr. 45, vorgebracht mit Schreiben vom 10.02.2013, Einwender Nr. 46, vorgebracht mit Schreiben vom 10.02.2013, Einwender Nr. 49, vorgebracht mit Schreiben vom 24.02.2013, Einwender Nr. 50, vorgebracht mit Schreiben vom 24.02.2013, Einwender Nr. 51, vorgebracht mit Schreiben vom 25.02.2013, Einwender Nr. 53, vorgebracht mit Schreiben vom 25.02.2013, Einwender Nr. 54, vorgebracht mit schreiben vom 23.02.2013, Einwender Nr. 55, vorgebracht mit Schreiben vom 25.02.2013, Einwender Nr. 56, vorgebracht mit Schreiben vom 25.02.2013, Einwender Nr. 60, vorgebracht mit Schreiben vom 28.02.2013, Einwender Nr. 61, vorgebracht mit einem Schreiben und 192 Unterschriften vom 25.02.2013, Einwender Nr. 63, vorgebracht mit Schreiben, Einwender Nr. 64, vorgebracht mit Schreiben vom 28.02.2013, Einwender Nr. 65, vorgebracht mit Schreiben vom 26.02.2013 und Einwender Nr. 66, vorgebracht mit Schreiben vom 26.02.2013

Die als Anlage beigefügte Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen einschließlich der Abwägungsempfehlungen wird gebilligt.

Der Bereich Stadtplanung wird beauftragt, diejenigen, die eine Stellungnahme abgegeben haben, von diesem Ergebnis mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

2. Aufgrund des § 10 BauGB wird der Bebauungsplan 22.01.03 – Korvettenstraße / Stadtteilzentrum – in der vorliegenden Fassung als Satzung beschlossen.
3. Die Begründung in der vorliegenden Fassung wird gebilligt.

4. Der Beschluss des Bebauungsplanes durch die Bürgerschaft ist nach § 10 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. In der Bekanntmachung ist anzugeben, wo der Plan mit Begründung während der Sprechstunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.
5. Der Bürgermeister wird beauftragt, den Flächennutzungsplan zu berichtigen.

Abstimmungsergebnis über den Vertagungsantrag:

Mehrheitliche Ablehnung bei

Ja-Stimmen: 2
Nein-Stimmen: 56
Enthaltungen: 0

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitliche Annahme bei

Ja-Stimmen: 56
Nein-Stimmen: 2
Enthaltungen: 0

**TOP 10.24 Annahme einer Zuwendung für die LÜBECKER MUSEEN gem. § 76 Abs. 4 der Gemeindeordnung Schleswig-Holstein
Vorlage: VO/2013/00450**

Beschluss:

Die mit den Zuwendungsbescheiden der Possehl-Stiftung vom 19.12.2012 und 27.08.2012 gewährten Spenden in Höhe von insgesamt 380.000 Euro zur Finanzierung der Ausstellungsprojekte der LÜBECKER MUSEEN wird angenommen

Abstimmungsergebnis:

Einstimmige Annahme

TOP 16 Bekanntgabe der im nichtöffentlichen Teil gefassten Beschlüsse

VO/2013/00320	Kenntnisnahme
VO/2013/00316	Einstimmige Annahme
VO/2013/00341	Einstimmige Annahme
VO/2013/00420	Vertagt
VO/2013/00483	Mehrheitliche Annahme in geänderter Fassung

Ende des nicht-öffentlichen Teils: 22:59 Uhr.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Ja-Stimmen:

Nein-Stimmen:

Enthaltungen:

Lübeck, den 30. September 2014

Stadtpräsident/in

Protokollführung